Germana Esperantisto

Der Deutsche Esperantist

Oficiala Organo de
Germana Esperanto-Asocio (G. E. A.)
kaj de aliaj esperantistaj unuiĝoj.

Aperas duonmonate en du alternantaj eldonoj:
Eldono A (Propagando) — Eldono B (Literaturo).



Offizielles Organ des
Deutschen Esperanto-Bundes E. V.
und anderer Esperantisten-Vereinigungen.

Erscheint halbmonatlich in zwei abwechselnden Ausgaben:
Ausgabe A (Propaganda) — Ausgabe B (Literatur).

Abonprezo: por jaro 2.400 Sm (Provabono por duonjaro, komenciĝanta en Januaro kaj Julio, 1.200 Sm). Ĉiu eldono aparte: 1.200 Sm (0.600 Sm). **Anoncoj:** Vidu tarifon sur la kovrilo.

Bezugspreis: für ein Jahr 4.80 M. (Probeabonnement für ein Halbjahr, beginnend im Januar und Juli, 2.40 M.). Jede Ausgabe einzeln: 2.40 M. (1.20 M.). **Anzeigen:** Siehe Tarif auf dem Umschlag.

Redaktoro: Friedrich Ellersiek, Berlin S 59, Wissmannstr. 46

Alsenditajn artikolojn la redakcio laŭ bezono korektas. Nepresitajn manuskriptojn ni redonas nur, se oni aldonis poŝtmarkon por la resendo.

10ª Jaro No. 12A | **Eldonejo kaj Redakcio: Dresden-A. 1, Struvestr. 40** | **Decembro 1913**

Avizo.

Per tiu ĉi numero finiĝas la jarkolekto 1913 de G. E., eldono A. Por eviti malfruiĝojn en la dissendado de la unua numero de la nova jarkolekto, ni petas insiste pri kiel eble plej baldaŭa renoviĝo de la abonoj.

La administracio de G. E.

2000 Fr. durch Esperanto gewonnen.

Das Ergebnis des Michelin-Wettbewerbes*).

Über das Preisausschreiben, das der bekannte französische Pneumatik-Fabrikant Michelin zur Förderung des Esperanto in Frankreich erlassen hatte, haben wir zu wiederholten Malen berichtet. Michelin hatte bekanntlich eine Summe von 20000 Fr. ausgesetzt für jugendliche Franzosen, die auf Grund des Preisausschreibens drei stufenweise schwerer werdende Prüfungen bestanden haben werden. An den beiden ersten Prüfungen des Wettbewerbes, bei denen die besten Leistungen auch schon mit kleineren Prämien bedacht wurden, beteiligten sich über 1000 Jugendliche. Zu der Hauptprüfung, die am 1. und 2. November in Paris stattfand, wurden jedoch nur die 29 Besten der zweiten Stufe zugelassen. Die gestellten Aufgaben waren nicht leicht, so daß sie nur von wirklich guten Esperantisten mit Erfolg gelöst werden konnten.

Für das letzte Examen waren 4 Preise in Höhe von 2000, 1000 und zweimal 500 Fr. ausgesetzt. Der glückliche Gewinner des ersten Preises ist der Student jur. *Gaston Lelarge* aus *Poitiers*, der die Freundlichkeit gehabt hat, uns einige Angaben über sich zu machen. Er schreibt u. a.:

„Ich bin Student der Rechtswissenschaft an der Akademie zu Poitiers. Ich erlernte Esperanto im Jahre 1908, als ich noch Kadett in der Militärschule zu La Flèche war. Im Jahre 1910 erhielt ich von der französischen Propaganda-Gesellschaft für Esperanto den Befähigungsausweis zum Unterrichten in Esperanto und begann dann, als Sechzehnjähriger, meinen ersten Unterrichtskursus. Seit der Zeit habe ich in Poitiers viele Kurse abgehalten und in Frankreich und Deutschland viel Propaganda gemacht. In Deutschland habe ich zahlreiche Bekannte zur Erlernung des Esperanto veranlaßt und habe dort auch eine große Anzahl von Korrespondenten, mit denen ich auf meinen beiden Reisen, die ich, nur mit Hilfe des Esperanto, in den Jahren 1912 und 1913 durch Deutschland machte, persönlich bekannt geworden bin. Ich wohnte u. a. einige Monate bei dem Delegierten der Welt-Esperanto-Vereinigung in Göttingen, der mich durch Esperanto die deutsche Sprache lehrte. Ich besuchte ferner die Städte Hannover, Braunschweig, Hildesheim, Magdeburg, Halle a. S., Osnabrück, Rheine, Frankfurt a. M. u. a., und wurde überall von den Esperantisten auf das wärmste und herzlichste aufgenommen. In Düsseldorf hielt ich in diesem Jahre, anläßlich der Eröffnung von Esperanto-Unterrichtskursen, meine erste kurze Rede in Deutsch."

Der Michelin-Wettbewerb hat wieder einmal gezeigt, daß die Franzosen im allgemeinen zur Förderung von Kulturfortschritten — leider, möchte man sagen — immer noch eher Geld übrig haben, als dies hierzulande der Fall zu sein scheint. Wir sind überzeugt, daß eine gleiche Veranstaltung auch bei uns in Deutschland einen guten Erfolg haben würde, wenn sich eine fortschrittlich gesinnte, freigebige Person fände, die eine größere Summe für einen solchen Zweck auszusetzen gewillt wäre. Nun, vielleicht findet das hier besprochene französische Beispiel Nachahmung bei uns. Sicher beweist aber der Michelin-Wettbewerb, daß man unter Umständen auch mit Esperanto schon ein schönes Stück Geld erwerben kann. Darum sollte jeder Esperanto lernen, um gewappnet zu sein, wenn einmal eine günstige Gelegenheit an ihn herantritt.

*) Dieser Artikel ist so gehalten, daß er, mit einigen unwesentlichen Änderungen, als Propaganda-Artikel zur Veröffentlichung in deutschen Zeitungen verwendet werden kann. Wir stellen mit der Bedingung, daß unser Blatt als Quelle genannt wird, jedem Interessenten die Benutzung des Artikels für den angegebenen Zweck frei. Ein ausführlicher Esperanto-Artikel über den Wettbewerb folgt in der diesmonatigen Ausgabe B. *Die Red.*

4. Kongreß der U. E. A. in Bern.

(Schluß.)

Die 3. *Arbeitssitzung* tagte am *Freitag vormittag*. Herr *Hodler* gibt Erläuterungen zum Bericht über „U. E. A. und Nicht-Esperantisten" und empfiehlt seine Annahme mit Ausnahme des Abschnitts über die Bezahlung der Dienste, weil es zu schwer sei, einen Tarif über die so verschiedenartigen Dienstleistungen aufzustellen. Bezüglich eines bezahlten Helfers für die Delegierten in Großstädten sei es wohl möglich, das durch Vermehrung von Esperantiaj Entreprenoj und Unterstützung durch Geldmittel von den lokalen Institutionen, denen unsere Delegierten durch ihre Arbeit helfen, zu erreichen.[1])

Herr *Rousseau* gibt den Vorsitz an Herrn *Stettler* ab und liest seinen Bericht über *Esperanto-Diplome.* Er verlangt, daß die U. E. A., die eine große Anzahl von gut ausgerüsteten Kämpfern bedürfe, weshalb sie sich an die nationalen Verbände gewandt habe, um mit ihnen die besten Hilfsmittel zu finden, diese Mitstreiter gründlich zu unterrichten, die Bedürfnisse ihrer Mitglieder und ihrer Verwaltung darlege. In bezug auf Unterricht und Diplome sei die Sache einfach, die nationalen Verbände sollen die jetzigen Kurse und Examinas fortsetzen und nach Möglichkeit die Wünsche der U. E. A. zu erfüllen suchen.[2]) Er stellt deshalb die folgenden Anträge:

I. Die Prüfungen erfolgen in drei Stufen: a) *Atesto pri elementa lernado de Esperanto.* (Elementarexamen): Aussprache, Elemente der Grammatik, hauptsächliche Tatsachen aus der Geschichte des Esperanto; b) *Atesto pri plena lernado de Esperanto.* (Höheres Examen): Vollständige Kenntnis der Grammatik, Hauptwerke der Esperanto-Literatur, Geschichte und Literatur der Esperanto-Bewegung usw.; c) *Atesto pri kapableco instrui Esperanton.* (Befähigung zum Unterricht): 1. Allgemeine Grammatik; 2. vollständige Esperanto-Grammatik; 3. Esperanto-Literatur; 4. Geschichte und Organisation der Esperanto-Bewegung.

II. Die Diplome sollen erwähnen, daß die Prüfungen nach den aufgestellten Grundsätzen abgelegt wurden, d. h. nach dem universellen Übereinkommen über Esperanto-Unterricht. Die Diplome sollen durch einen besonderen, einheitlichen Stempel, den zu gebrauchen nur die Verbände befugt sein sollen, die regelrecht diesem Übereinkommen zustimmen, abgestempelt werden.

III. Die Prüfungen sollen tunlichst an möglichst vielen Orten am selben Tage, oder wenigstens in derselben Woche stattfinden und sowohl die Zeit der Prüfungen als später die Ergebnisse in den lokalen Zeitungen und auf den örtlichen Kongressen bekanntgegeben werden. Vorschlag:

Der 4. Kongreß der U. E. A. billigt den Bericht der Herren *Bord* und *Rousseau* und empfiehlt ihn der Universala Komisiono por Instruado de Esperanto.

Über diese Frage entspinnt sich eine lebhafte Debatte, in der Herr *Istel* (Wiesbaden) darauf hinweist, daß der Vorschlag für U. E. A. gefährlich sei, die eine *peresperanta* aber *nicht poresperanta* organizajo sei. Nach verschiedenen Reden für und gegen, und nachdem Herr Istel nochmals betont hat, daß U. E. A. sich nur mit peresperantaj aferoj befassen solle, meint Herr *Privat*, man solle die theoretischen Diskussionen über per- und poresperanta fallen lassen. Der Vorschlag wird hierauf in etwas enger begrenzter Form auf Antrag *Wengler* (Berlin) gegen 4 Stimmen angenommen.*)

Herr *Rousseau* liest und bespricht dazu seinen Bericht über *Chauvinismus.*

Noch immer, sagt er unter anderem, lagert das Dunkel der Nacht auf Erden. Mehr als sonst vergiftet der unselige Chauvinismus unser tägliches Leben, hält über unserem Haupt das schreckliche Schwert des Bruderkriegs, und wenn wir nach den Worten Dr. Zamenhof's den Moment beschleunigen wollen „wo das Menschengeschlecht in vollständiger Einigkeit auf der Erde wirken wird", müssen wir die Frage über Krieg und Frieden prüfen und uns entscheiden, wie die Haltung unseres Bundes und unserer Mitglieder sein soll. Es gibt da drei Richtungen zu berücksichtigen: die eine hält den Krieg für eine edle und notwendige Einrichtung; die andere erkennt zwar, infolge der weit enger gewordenen Beziehungen der Völker, die Solidarität der gesamten Menschheit an, ist aber anderseits überzeugt, daß, während die Kriegsrüstungen der einzelnen Länder immer größer werden und Mißtrauen unter den Nationen hervorrufen, die Notwendigkeit der Verteidigung des Vaterlandes eine unbedingte und unvermeidliche Pflicht sei. Die dritte Richtung verdammt jeden Krieg als ungerecht. Unser Bund aber verwirft den Krieg prinzipiell, deshalb kann kein Chauvinist der U. E. A. angehören, sollte es aber doch vorkommen und er seine Ideen praktisch betätigen wollen, so müßten wir ihn nach § 15 unserer Satzungen entfernen. Es ist also Pflicht der U. E. A. und ihrer Mitglieder, den Chauvinismus zu bekämpfen; unsern Mitgliedern aber müssen wir es vollständig frei stellen, wie weit sie in der Unterstützung der Friedensbewegung gehen wollen.

Vorschlag: In der Erwägung, daß

1. die allgemeine Verbesserung des materiellen und moralischen Standes der zivilisierten Menschheit nur zu erreichen ist durch universelle Ordnung, durch gemeinschaftliches Zusammenarbeiten aller Gutgesinnten, durch methodisches Zusammenarbeiten in der Nutzbarmachung der verschiedenen über den Erdball verbreiteten Kraftquellen gegen Krankheiten und jedes die Menschheit bedrohende Elend;

2. in der jetzigen Zeit die ungeheuren Verluste an Kraft, Geld, öffentlicher Gesundheit und Menschenleben, die mittelbaren oder unmittelbaren Folgen des Krieges sind, wegen der internationalen Wechselbeziehungen aller geschäftlichen, industriellen, finanziellen und geistigen Interessen für den Sieger beinahe ebenso groß sind, wie für den Besiegten und große Nachteile auch für andere am Kriege nicht beteiligte zivilisierte Länder im Gefolge haben;

[1]) Etwas sehr optimistisch! *Red.*

[2]) Mit dem Vorschlage, nur für die U. E. A. und nach den Wünschen derselben zu arbeiten, werden kaum alle nationalen Verbände einverstanden sein. *Red.*

*) Es ist bedauerlich, daß nur 4 Personen aus der ganzen Versammlung gegen diesen Beschluß gestimmt haben, der entweder die nationalen Gesellschaften vollständig der Willkür der U. E. A. ausliefert oder Mißhelligkeiten zwischen den nationalen Gesellschaften und der U. E. A. schafft. Sind denn die Kongresanoj, die solchen Vorschlägen zustimmen, noch nicht reif genug, um die Lage in Esperantujo richtig beurteilen zu können? *Red.*

3. aber anderseits jede Bewegung gegen Krieg und für Frieden, um nicht Gefahren zu verursachen, international sein muß; daß loyales Vertrauen zu den guten Absichten andrer Nationen oder Unternehmungen Gegenseitigkeit voraussetzt, spricht der 4. Kongreß der U.E.A. den Wunsch aus, daß die U.E.A.

1. mehr als jemals im Kampfe gegen chauvinistische Ideen helfe und zur Erleichterung aller Beziehungen unter den Menschen beitrage;

2. niemand aufnehme oder nach § 15 der Statuten jeden ausschließe, der, gegen die Ziele der U. E. A. handelnd, durch unredliches Tun, wie Verbreitung falscher Nachrichten, Verleumdungen usw., Haß unter den Völkern zu erregen sucht;

3. jeder Esperantiano die internationalen Beziehungen, die er durch die U.E.A. hat und besonders die wichtigen Informationen, die er durch die Delegierten haben kann, benutze, um so viel wie möglich die Lügen chauvinistischer Blätter zu widerlegen und auf jede gesetzmäßige Weise die Redakteure zur Veröffentlichung von Berichtigungen und Protesten veranlasse:

4. alle die, die für Erleichterung friedlicher Beziehungen unter den Menschen arbeiten wollen, der U.E.A. beitreten möchten;

5. jeder Esperantiano vollständig über sein Recht unterrichtet sei und in allen Beziehungen zu Fremden und U.E.A. nicht angeschlossenen Unternehmungen sehr vorsichtig sein möge;

6. innerhalb der U.E.A. alle Esperantianoj ganz loyal und auf jede Art einander in geschäftlichen Beziehungen unterstützen, Esperantiaj Entreprenoj den Vorzug geben und so viel wie möglich unter sich die Hindernisse beseitigen, die durch Chauvinismus unter den Völkern entstanden sind.

Auch dieser Bericht verursacht eine lebhafte Debatte. Herr *Rust* (Soham) billigt ihn im Prinzip, schlägt aber vor, die Absätze 2 und 3 zu streichen. Oberst *Pollen* ist derselben Ansicht, auch Herr *v. Frenckell* (Dresden) hält Punkt 2 für unannehmbar. Es könnte ein unvermeidlicher Krieg ausbrechen, würde U.E.A. dann diejenigen ausstoßen, die ihr Vaterland verteidigen? Außerdem müsse vermieden werden, daß die Regierungen unsere Bewegung für eine politische halten. Herr *Stettler* billigt prinzipiell die Schlüsse des Berichts, hält es aber für besser, die Hauptgedanken desselben den Statuten einzuverleiben. Er schlägt vor, die ganze Sache an die Kommission für Revision der Statuten zurückzuverweisen. Herr Eppstein (London) unterstützt diesen Vorschlag. Die Herren *Mallet* (Genf) und *v. Frenckell* sind dafür, nicht abzustimmen und die Beschlußfassung aufzuschieben. Herr *Hodler* sagt, daß der Bericht nicht gegen die Statuten verstoße, sondern nur Kommentar und Formulierung der Prinzipien der Gesellschaft darstelle. Bei der Abstimmung wird der Vorschlag Stettler (prinzipielle Billigung des Berichts und Zurückverweisung an die Kommission) angenommen mit 65 gegen 35 Stimmen. Darauf wurde der Antrag des Vorsitzenden, den Bericht über eine einheitliche Briefmarke bis zum nächsten Kongreß zu verschieben, angenommen.

Ueber den Vorschlag, daß die U. E. A. einen Teil des Kongreßbeitrages vom Naŭa erhalte, sind Verhandlungen im Gange. Nach verschiedenen Mitteilungen des Vorsitzenden dankt Herr *Hodler* dem Berner Komitee für das gute Arrangement und hofft, daß man im nächsten Jahr unter ebenso guten Bedingungen tagen könne und regt nochmals an, daß mit Energie neue Mitglieder geworben werden müssen.

Somit war die Tagesordnung erschöpft und der 4. Kongreß der U. E. A. hatte sein Ende erreicht.

Dr. J. Hanau.

Nachschrift der Redaktion. Wir geben den vorstehenden, reichlich lang geratenen Bericht unseres geschätzten Mitarbeiters im wesentlichen ungekürzt wieder, um unseren Lesern einmal einen möglichst gründlichen Einblick in die Arbeitsstube der U. E. A. zu gewähren. Gewiß hat die U. E. A. schon soviel geleistet und der Esperantosache so unzählige praktische Dienste erwiesen, daß es ungerecht von uns wäre, diese Verdienste nicht voll zu würdigen. Anderseits darf aber auch nicht verhehlt werden, daß die U. E. A. in ihrem oft zu eifrigen Bestreben nach Fortschritt Maßnahmen trifft, die alles andere als ein gedeihliches Zusammenarbeiten der gesamten Esperantistenschaft und eine baldige Anerkennung des Esperanto an maßgebender Stelle gewährleisten. Beispiele hierfür sind die vorstehend besprochenen Berichte über Diplome und über Chauvinismus. Besonders der letztere ist geeignet, der Esperantosache nach außen hin Schaden zuzufügen.

Wenn man auch als wahrer Esperantist mit den Grundzügen der Rousseau'schen Vorschläge wohl einverstanden sein kann, so sollte sich die U. E. A., die eine universelle, *neutrale* Gesellschaft sein und *allen Menschen* durch Esperanto dienen will, sehr davor hüten, in politischen Fragen einen ganz bestimmten Standpunkt einzunehmen. Die Politik muß bei einer *allgemeinen* Esperanto-Vereinigung vollkommen ausgeschaltet werden, ebenso wie auch die Religion. Um sich in diesen beiden Fächern durch Esperanto zu betätigen, bestehen ja bereits besondere Verbände und werden nach Bedarf noch neue gegründet werden.

Die Ereignisse auf dem 4. Kongreß der U.E.A. haben deutlich gezeigt, daß die U. E. A. an einem Scheidewege steht. Wählt sie für ihr ferneres Wirken den richtigen, vernünftigen Weg, so bringt sie dadurch nicht nur sich allein, sondern der gesamten Esperanto-Bewegung reichen Segen. Geht sie aber auf dem falschen Pfade weiter, so kann sich die Esperantistenschaft bei der U. E. A. dafür bedanken, wenn unsere große Sache vergeblich um ihre Existenzberechtigung kämpfen muß. Das mögen auch diejenigen unserer Freunde bedenken, die die U. E. A. als allein seligmachende Institution in Esperantujo betrachten. Nun, hoffen wir, daß der nächste U. E. A.-Kongreß verständig genug sein wird, der Leitung der U. E. A. den richtigen Weg vorzuschreiben.

Korekto.

En mia raporto pri la jarkunveno de G. E. A. en Stuttgart mi diris sur paĝo 134 de G. E., eld. A, priparolante la punkton „Lingva Komitato": *„Oni konstatis ankaŭ, ke en la Centra Oficejo en Paris ne regas plena ordo; ekzemploj por tio estis montrataj."*

Laŭ deziro de la Centra Oficejo mi volonte deklaras, ke la citita rimarko tute ne rilatas nur al la Oficejo mem, sed — kio rezultas ankaŭ el la kunteksto — precipe al la Lingva Komitato, kies administra laboro ja plej grandparte estas farata de la C. O. En tiu senco oni efektive plendis en la koncerna kunveno kaj donis ankaŭ ekzemplojn; ĉi tiujn mi bedaŭrinde ne povas citi ĉi tie, ĉar mi ne aparte notis ilin. Laŭ mia memoro oni mallaŭdis ankaŭ la Oficialan Jarlibron de 1912.

Kritikindaj eraroj kaj mankoj ekzistas ĉie, ankaŭ en la C. O. Sed mi pensas, ke kritiko, ne senpere koncernanta la Centran Oficejon, ne povas malutili ĉi tiun instituton, kiu ĝenerale nenion malatentas, por kiel eble plej zorge kaj akurate plenumi siajn taskojn. Se tamen unuj aŭ aliaj samideanoj havas plendojn pri aferoj de la C. O., la kialoj estas kaŭzitaj precipe per tio, ke tro malmulte da personoj en la C. O. devas plenumi gigantan laboron. Unu el la plej urĝaj devoj de la esperantistaro estas, sufiĉe subteni sian centron por lingvaj kaj propagandaj aferoj, por ke ĝi faru bonan, akuratan kaj fidindan laboron. Ĝuste pro tio estas bedaŭrinde, ke ankoraŭ multaj grupoj rifuzas pagi la malgrandan kotizon por la Centra Oficejo kaj niaj oficialaj institucioj. Se tiuj samideanoj kaj gazetoj, kiuj konstante kritikas la agadon de la C. O., ankaŭ iom pledus por financa subtenado de la oficejo, la plendoj iom post iom malaperus. Do oni donu al la C. O. sufiĉajn monrimedojn, kaj ĝi montros sin kontentige laboranta.

El la supraj linioj rezultas, ke mi en mia raporto neniel celis ofendi aŭ maljuste kritiki la Centran Oficejon, kies ekziston kaj agadon neniu povas pli ŝati ol mi; tion mi ja ankaŭ pli ol unu fojon publike deklaris. Mi esperas, ke la C. O., kiu petis min pri korekto de la citita frazo, nun estos kontenta pri miaj klarigoj.

F. Ellersiek.

9. Deutscher Esperanto-Kongreß Leipzig, Pfingsten 1914 (30. Mai — 3. Juni).

Rundschreiben Nr. 2.

1. Dem Ortsausschuß für den 9. Deutschen Esperanto-Kongreß Leipzig 1914 traten weiter bei: Landtagsabgeordneter Fabrikbesitzer Dr. A. Steche, Regierungsrat Dr. Bartsch, Kgl. Oberbaurat K. Schneider, Frl. Gertrud Dietrich, Lehrer W. Hahn und Lehrer H. Roessel.

2. Die *Aliĝiloj* werden der Januarnummer beiliegen. Siegelmarken und Postkarten werden das Bild des Esperanto-Hauses in der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und graphische Künste tragen. Die Ausstellungsleitung gibt auch eigene Reklamemarken mit Esperanto-Text heraus.

3. Sämtliche Veranstaltungen in einem Lokale zu vereinigen, erschien aus verschiedenen Gründen nicht ratsam; doch werden voraussichtlich der Begrüßungsabend, die Festsitzung und der öffentliche Propaganda-Abend in den Räumen des Buchgewerbe- oder Buchhändlerhauses stattfinden, alle übrigen Veranstaltungen innerhalb der Ausstellung. Als Standquartier soll das Hotel Sachsenhof (Johannisplatz) dienen, das unmittelbar neben dem *Oficejo* (Räume der Deutschen Esperanto-Buchhandlung) liegt. — Die Kongreßkarte wird einen Plan von Leipzig enthalten auf dem die in Betracht kommenden Gebäude und die Wege dahin besonders kenntlich gemacht sind.

4. Das *Informilo pri Leipzig* wird zunächst einen praktischen Teil enthalten, der über Leipziger Verkehrseinrichtungen, Vergnügungs- und Bildungsstätten usw. unterrichtet. Was aber dem Buche seinen besonderen, dauernden Wert verleiht, ist eine große Zahl von Artikeln über die verschiedenen Industriezweige, die in Leipzig hervorragend vertreten sind. Die Originale dieser Aufsätze stammen von den ersten Firmen der betreffenden Branchen und wurden von der Esperanto-Abteilung im Leipziger Lehrerverein übersetzt. Das Buch wird den Kongreßteilnehmern als Geschenk überreicht. Nach der Tagung ist es zum Preise von 0,40 Mark für jedermann käuflich.

5. Preis der Kongreßkarte: 5 Mark, Familienanschlußkarte: 3 Mark und Hilfskarte: 2 Mark. Postadresse (auch für Geldsendungen): Esperanto-Kongreß Leipzig, Johannisplatz 3, I.

Der Ortsausschuß.

Die Bedeutung der internationalen Hilfssprache Esperanto für das Rettungswesen im Frieden und den Sanitätsdienst im Kriege.

Vortrag, gehalten auf dem II. Internationalen Kongreß für Rettungswesen und Unfallverhütung in Wien, am 10. September 1913, von Dr. med. *M. Schwab* (Berlin-Wilmersdorf).

Die Möglichkeit und die Notwendigkeit der Annahme der internationalen Hilfssprache Esperanto in der Medizin überhaupt und im Rettungswesen insbesondere legte ich nach folgenden Gesichtspunkten dar:

A) Die Einführung eines internationalen sprachlichen Verständigungsmittels ist von seiten der Wissenschaft und des praktischen Lebens ein schon so lange und so tief gefühltes Bedürfnis, daß es, da eine der vorhandenen nationalen Sprachen diese Aufgabe nicht erfüllen kann, 1. wegen des Widerstandes der übrigen Nationen, 2. wegen der Schwierigkeit des Erlernens überaus begrüßenswert ist, daß die Menschheit in der internationalen Hilfssprache Esperanto nunmehr die neutrale Weltsprache besitzt, die wegen ihrer leichten Erlernbarkeit, ihrer allgemeinen Verständlichkeit und ihrer Fähigkeit, alle Gedanken des menschlichen Geistes formvollendet, sinngetreu und scharf pointiert wiederzugeben, berufen ist, die Erleichterung des internationalen Verständnisses und der internationalen Beziehungen zu vermitteln.

B) Deshalb kommt dem Esperanto auch für das Rettungswesen und die erste Hilfe eine bedeutungsvolle Rolle zu:

I. Im Frieden: 1. Auf den internationalen Kongressen für Rettungswesen, auf denen die Vertreter der einzelnen Nationen ihre Erfahrungen austauschen wollen, ist Esperanto als gemeinsame Kongreßsprache notwendig, weil nur so ein allseitiges Verständnis über so wichtige Fragen, die die Menschen aller Völker angehen, erzielt werden kann. 2. Um die

Literatur über Rettungswesen allen Interessenten auf der ganzen Welt auf die einfachste und vollkommenste Weise zu erschließen, bedarf es nur des einen Faktums, daß jeder Autor seiner Veröffentlichung ein Esperanto-Referat beifügt. Die Zeitschriften für erste Hilfe und Samariterwesen, die Berichte der Rettungsgesellschaften, die Veröffentlichungen des Roten Kreuzes sollen ebenfalls Esperanto-Auszüge ihres Inhaltes haben oder ganz in Esperanto übersetzt sein. 3. Durch Esperanto wird noch anderweitig die Wissenschaft des Rettungswesens gefördert, indem es den persönlichen (mündlichen und schriftlichen) Austausch der Erfahrungen, die Durchführung internationaler Enqueten, das Studium fremdländischer Einrichtungen an Ort und Stelle, wo dies auch sein mag, und dergleichen mehr erleichtert oder überhaupt ermöglicht. 4. Für die Praxis der ersten Hilfe und des Rettungswesens stellt die Möglichkeit, Esperanto zu gebrauchen, manchmal einen wesentlichen Faktor dar: Im Ausland ist es für den Fremden eine große Beruhigung, zu wissen, daß er sich bei einem Unfall ohne Mißverständnis mit den Organen des Rettungswesens (Samariter, Ärzte, Schutzleute usw.) über alle notwendigen Maßregeln besprechen kann. — Bei Katastrophen ist der Mangel eines Verständigungsmittels oft ein großes Hindernis (so war es bei dem Erdbeben auf Sizilien, wo die hilfsbereiten Ärzte und Matrosen der fremden Kriegsmarinen den Verunglückten hilflos gegenüber standen, deren Klagen sie erraten mußten, deren Wünsche sie aber wegen der Verschiedenheit der Sprache oft nicht erfüllen konnten).

II. Im Kriege: Die größte Bedeutung, den meisten Nutzen und Segen aber hat Esperanto für den Kriegsfall. Alle die beklagenswerten Situationen, die sich aus der Verschiedenheit der Sprache der Helfer und der Verwundeten, wenn letztere über ihre Leiden Auskunft geben oder ihre Wünsche — oft die letzten ihres Lebens — bezüglich ihrer Angehörigen usw. kundtun wollen, ergeben, können durch Esperanto und nur durch Esperanto vermieden werden.

C. Es ist deshalb allenthalben die weiteste Verbreitung von Esperanto anzustreben durch: 1. Erlernung dieser Sprache seitens aller Zivil- und Militärärzte, seitens der Berufs- und freiwilligen Krankenpfleger und -schwestern, seitens der Sanitätsmannschaften der Armee, der Apotheker und Feldgeistlichen, Militärbeamten, Samariter und Samariterinnen, Schutzleute, Feuerwehrmänner usw. 2. Einführung des Esperanto in die Armeen, das Rote Kreuz, die Schulen. 3. Gründung von Esperanto-Komitees bei allen Gesellschaften des Roten Kreuzes. 4. Einführung von Esperanto-Sanitätsübungen bei allen Samariter-Kolonnen. 5. Gründung einer Esperanto-Zeitschrift a) für erste ärztliche Hilfe, b) für Samariter und Krankenpflegepersonal. 6. Beifügung von Esperanto-Referaten oder Esperanto-Übersetzungen zu allen Veröffentlichungen, die in nationalen Sprachen geschrieben sind. 7. Einführung des Esperanto als Kongreßsprache auf den internationalen Kongressen für Rettungswesen.

Diskussion. Dr. med. *v. Kovách*-Budapest schließt sich den Ausführungen des Vortragenden vollinhaltlich an; desgl. Dr. med. *Fels*-Lemberg, welch letzterer eine Resolution vorschlägt des Inhalts, der Kongreß möge erklären, daß die internationale Hilfssprache Esperanto für die Förderung des Rettungswesens von größter Bedeutung sei. Diese Resolution wurde in der Schlußsitzung des Kongresses angenommen.

Kroniko el germanlingvaj landoj

Ĉiu grupo kaj izolita samideano estas petataj, raporti al ni kiel eble plej akurate kaj koncize pri sia agado kaj pri la progresoj de Esperanto en sia urbo aŭ regiono. Oni bonvolu sendi la raportojn, **skribitajn sur poŝtkarto sen iu alia sciigo, ĝis la 20a de ĉiu monato al nia redaktoro, S-ro Friedrich Ellersiek, Berlin S. 59, Wißmannstraße 46.**

Mallongigoj: E: Esperanto; E-a: Esperanta; E-e: Esperante; P: prezidant(in)o; Vp: vicprezidant(in)o; S: sekretari(in)o; K: kasist(in)o; B: bibliotekist(in)o; R: revizor(in)o; Ks: kunsidant(in)o.

Germanujo.

Altfranka E-Ligo *(Oberfränkischer E-Verband).* Ĉi tiu ligo fondiĝis la 10an de Julio. Ĝi celas propagandi E-on en Altfrankujo kaj samtempe akceli la turismon per E. Estraro: S-roj Reber (P), Hiller (K), Loy (S), ĉiuj el Bamberg. La ligo postulas de siaj anoj nur malgrandegan kotizon. Ĝis nun ĝiaj laboroj estis sukcesaj: ĝi havas membrojn en 37 lokoj, fondis du novajn unuiĝojn, malfermis kurson kun 46 anoj kaj ankaŭ bone sukcesis ĉe la gazetaro. Ĉiuj unuiĝoj, kiuj apartenas al la ligo, estas aliĝintaj al G. E. A. kaj Bavara Ligo. Ĉefkunveno okazos antaŭvideble la 11an de Jan. 1914.

E-Ligo Saargebiet kaj Westpfalz. La ligo petas pri sciigo de adresoj de E-istoj en Dudweiler, Sulzbach, Neunkirchen, Spiesen, Homburg, Zweibrücken, Pirmasenz, Blieskastel, Saargemünd, Forbach i. L., Brebach ktp., por ke ĝi povu komenci sian propagandon inter la tieaj izolituloj. Adr.: S-ro A. Omlor jr., St. Ingbert.

Nordokcident-Germana Esperanto-Ligo. Kiel novaj anoj aliĝis la grupoj en *Stade* kaj *Peine.* Apartenas nun al la ligo la jenaj grupoj laŭalfabete: Bad Harzburg, Esperanto-Grupo Brunsvigo, Nova Esperanto-Societo en Braunschweig, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Oldenburg, Peine, Stade. La grupo en Goslar bedaŭrinde disiĝis. Oni insiste petas pri komuniko de adresoj de interesuloj el la regiono de la ligo. Adr.: Braunschweig, Bodestr. 12.

*

Altenburg (S.-A.). *Laborista Grupo.* La 14an de Sept. la grupo aranĝis feston, en kiu krom multaj Altenburganoj ankaŭ partoprenis gastoj el najbaraj lokoj. S-ro Kaiser propagande parolis, poste oni dancis, kaj humoraj prezentajoj amuzis la ĉeestantojn. La 3an de Okt. komenciĝis kurso kun 22 anoj en la sindikatejo; S-ro Kaiser instruas.

Apolda. La 30an de Okt. sup. instr. Schmiedeberg el Delitzsch propagande parolis. Li sukcesis fondi kurson, kiu komenciĝis sub la gvidado de artpentristo Basel el Apolda.

Augsburg. *Societo E.* La 2an de Okt. oni aranĝis propagandan vesperon, en kiu la ĉefparoladon faris instr. Adam. Diskutado sekvis. La 3an de Okt. komenciĝis kurso kun 23 anoj sub gvidado de Prof. Haas. Daŭriga kurso kaj speciala kurso por instruistoj denove estas anoncitaj. La 26an de Okt. la societo ekskursis al Aystetten, kie la P salutis la anojn kaj la gastojn, kaj kie la kunvenintoj amuziĝis per dancoj, kantoj kaj humoraj prezentajoj.

Bamberg. *Loka Grupo.* La grupo nun laŭdezire donas ateston pri la sukcesa vizitado de E-kurso kaj postulas por la atesto 50 Pf. — La grupo aliĝis al U. E. A. kiel Esperantia Entrepreno. — En la stacidomo antaŭ kelka tempo estis fiksata afiŝo pri E. — La unuiĝo faris kun „Deutsche Lebensversicherungsbank" en Berlin kontrakton, laŭ kiu la banko donas al la membroj konsiderindajn rabatojn. — La 18an de Nov. la Bamberg'a unuiĝo de jurpraktikantoj aranĝis paroladon pri E, faritan de S-ro Loy, kun praktika enkonduko en la lingvon kaj malgranda ekspozicio. Parto de la ĉeestantoj aliĝis al la Altfranka E-Ligo.

Barmbeck - Uhlenhorst. *E-Societo.* La anoj kunvenas ĉiudimanĉe matene je la 10a en „Bungehaus" (abstinentula kafejo).

Berchtesgaden. *Loka Grupo.* Du kursoj kun 19 partoprenantoj komenciĝis sub la gvidado de S-ro Fuchs, P de la grupo. Inter la kursanoj estas 7 membroj de la libervola sanitara kolono de Berchtesgaden.

Berlin. *Gruparo.* En monata kunveno de l' 7a de Okt. redaktoro Budjewatz el Belgrad parolis pri la Balkan-milito kaj montris multajn lumbildojn mem fotografitajn. Krome S-ro Dressler raportis pri la Naŭa kaj pri siaj kongresvojaĝoj al kaj reen. Ankaŭ S-ro Schiff raportis pri la Berna kongreso kaj siaj spertoj pri la svisaj idistoj. — En la novembra kunveno S-ro Wengler parolis pri „novaj esploroj pri la ekonomia krizo."

— *Verda Stelo.* Kune kun la monata kunveno de l' 11a de Nov. okazis amuza vespero.

— *Grupo Sudo.* Kurso komenciĝis la 31an de Okt.

— *La Eksigitoj.* Kurso komenciĝis la 22an de Okt. sub gvidado de S-ro de Luczenbacher.

Biberach. La 6an de Nov. Dro Zimmermann, sup. instr. el Schussenried, propagande parolis.

Bochum. *Progreso.* La E-ekspozicio, aranĝita komence de Nov. en Friedrichstr., estis vizitata de proksimume 1000 personoj. Tri kursoj, inter ili unu speciala por poŝtistoj, komenciĝis kun entute 87 partoprenantoj. La gazetaro, kies redaktoroj ĉeestis la propagandotagon, nun pli favoras nian aferon.

— *Laborista Grupo* fondiĝis la 12an de Okt. kun 24 anoj. P estas S-ro Schulz el Bochum, la instruon gvidas S-ro Molinus el Witten.

Bodenwöhr. *Loka Grupo.* Nova kurso malfermiĝis komence de Okt.

Breslau. *Laborista Grupo.* Per disdonado de flugfolioj, anonco kaj artikolo en „Volkswacht" la grupo sukcesis aranĝi kurson kun 33 geanoj sub gvidado de S-ro Burda.

Brockwitz apud Meißen. F-ino Felber nun instruas E-on al 15 lernejanoj.

Charlottenburg. *Societo E.* En monata kunveno, la 17an de Okt., S-ro Grohall parolis pri „artefarita sterko".

Danzig. *Loka Grupo.* La fondiĝfesto okazis la 17an de Nov. en Schützenhaus, en ĉeesto de 150 personoj. La programo konsistis krom koncerto el prezentado de la teatrajo „Oni avertas pri ŝtelistoj" de F-ino Simmank (vidu G. E. 11B) kaj el germana teatrajo; ambaŭ vekis multan aplaŭdon. Dancado kaj kafotrinkado kunigis la samideanojn kaj gastojn ĝis la frua mateno.

Dortmund. *Laborista Grupo.* Kvaronjara kunveno okazis la 5an de Okt., propaganda vespero la 11an de Okt. en ĉeesto de 50 personoj, el kiuj post parolado de S-ro Andersson 21 aliĝis al kurso.

Dresden. *Societo E.* Monata kunveno okazis la 11an de Nov. en Herzogin Garten. La P raportis pri la ĝojiĝe granda vizitado de la E-hejmo, Pirnaische Str. 50 — dum Okt. vizitis ĝin 447 personoj — kaj pri kelkaj tiurilataj negocaj aferoj. Oni decidis aranĝi en la kunveno de l' 9a de Decembro en Herzogin Garten *lumbildan paroladon pri Paris, la urbo de la Deka.* La jara ĉefkunveno okazos la 9an de Jan. Diskutado pri „infanedukado" finis la interesan kunvenon. — La hejmon vizitis lasttempe komune ankaŭ kelkaj grupoj, kiuj pro sia malproksima loĝado en diversaj urbopartoj ne povas havi siajn kunvenojn en la hejmo; tiuj vizitoj estis plejparte iom feste aranĝitaj kaj donis al la ĉeestantoj imagon pri la agrableco de propra klubejo. — La 17an de Nov. la Orienta Grupo festis la 76jaran naskiĝtagon de S-ro R. Elworthy el Jamaiko, kiu gaste ĉeestas en Dresden de duona jaro kaj sin sentas tute hejme inter la E-istoj. — La 27an de Okt. la direkcio de Central-Theater aranĝis specialan E-prezentadon, en kiu ĉiuj artistoj aldonis ion pri E al siaj prezentajoj. La organizon prizorgis S-roj Schwarz, la fondintoj de Varieta E-Ligo. Ili tre multe amuzis la ĉeestantojn, inter kiuj estis multaj E-istoj, speciale en sia fama prezentajo „La rompita spegulo". Societo E Dresden transdoniĝis al S-roj Schwarz grandan laŭrokronon.

— *U. E. A.* La regiona kunveno de la Esperantianoj el Dresden kaj ĉirkaŭajo okazis la 15an de Nov. en la E-hejmo kaj estis kontentige vizitata. Krom Dresdenaj anoj ĉeestis ankaŭ la D-oj de Chemnitz, Potschappel kaj Weinböhla. Post la raporto de la Dresdena D., S-ro Karsch, oni priparolis la estontan agadmanieron. La Esperantianoj de Dresden kunvenas la trian sabaton de ĉiu monato vespere je la 8½a ĉe gastotablo en Stadtcafé, Postplatz.

— *Laborista Grupo Dresden-Centro.* Kurso kun 14 anoj komenciĝis en Okt. Instruas F-ino Simmank.

— *Junula-E-Unuiĝo „En juneco nia Espero".* La grupo havos sian kristnaskfeston la 29an de Dec., vesp. je la 8a, en restoracio Hollack, Königsbrücker Straße. Kvankam la grupo pro forloĝiĝo de sufiĉe multaj antaŭaj anoj iom malfortiĝis, ĝi tamen klopodos, en modesta stilo agrabligi al siaj gastoj kelkajn horojn. Donacetoj — bone enpakitaj — por donacinterŝanĝo estos volonte akceptataj.

Düsseldorf. *Laborista Grupo.* En kunveno de l' 12a de Okt. nova estraro estis elektata; P estas S-ro Schneider.

Eberswalde. *Loka Grupo.* La kunvenoj okazas ĉiuvendrede en Christliches Hospiz. Kurso komenciĝis.

Eckernförde. *Loka Grupo.* La S de la grupo, S-ro Andersen, propagande parolis en la unuiĝo de komunumaj oficistoj. Diskutado sekvis.

Eisenach. *Loka Grupo.* La 2an de Nov. la grupo festis sian 2an fondiĝfeston. La programo, konsistanta el prologo, diversaj muzikajoj, kantoj kaj du teatrajoj, vekis multan aplaŭdon. La P, S-ro Strobel, en salutparolado donis informojn pri la taskoj de E-grupoj kaj la nuna stato de la movado. Balo finis la sukcesintan feston.

Elberfeld. En „Katholische Vereinigung Bergischer Lehrer" propagande parolis instr. Wolfers el Cronenberg la 25an de Okt.

Essen (Ruhr). S-ro F. Pillath parolis pri la mondlingva demando, la 31an de Okt., en kunveno de la loka grupo de „Ligo de teĥnikaj-industriaj oficistoj".

Esslingen. *Laborista Grupo.* En nova kurso partoprenas 16 personoj.

Flensburg. *Loka Grupo.* En la monata kunveno de Okt. la grupo havis la ĝojon, ree saluti sian P, Dron Fischer, kiu dum duona jaro restadis en Anglujo. S-ro Fischer donis raporton pri la angla E-kongreso en Eastbourne, kiun li povis ĉeesti.

Frankfurt (Main). *Loka Grupo.* La 1an de Nov. la grupo aranĝis kun helpo de „Poliglott-Club" E-an vesperon. Post salutvortoj de direktoro Rübsamen (E-isto) S-ro Barthel parolis E-e pri „krematismo" (cindrigo). S-ro Kreutz tradukis la paroladon germanen kaj multaj lumbildoj helpis al bona komprenо de la priparolita temo. En la dua parto de l' vespero S-ro Kreutz propagande parolis pri E kaj montris diversajn priesperantajn lumbildojn. S-ino Barthel pruvis per kelkaj E-kantoj la belsonon de nia lingvo. La 9an de Nov. okazis komuna vizitado de la krematorio (cindrigejo) de Frankfurt. — Nova kurso sub gvidado de S-ro Heinze komenciĝis.

— *Laborista Grupo.* Invitite de la grupo, S-ro Kreutz faris la 4an de Nov. E-paroladon pri sia vojaĝo al Bern, pri la kongreso kaj pri la postkongresa vojaĝo al Francujo. En la jara ĉefkunveno de la grupo estis elektata nova estraro; P estas S-ro Messmer.

— En membrokunveno de „Frankfurter Verkehrsverein", la 26an de Nov., Dro Auerbach parolis pri la demando de internacia helplingvo, propagandante Idon. La P de la Frankfurt'a E-grupo, S-ro Hummel, petis la parolon, sed la P de „Verkehrsverein" ne povis doni ĝin, ĉar la oratoro ne konsentis pri tio. Tamen S-ro Hummel povis diri ankoraŭ kelkajn trafajn vortojn kontraŭ la agado de la idistoj; tiuj vortoj faris sufiĉe grandan impreson al la ĉeestantoj. (Jen teorio kaj praktiko de la idistoj! Kion diris S-ro Schneeberger?: „Ĉuste la kritikon ni bezonas!" Sed se oni volas kritiki, tio estas malpermesata. La red.)

Frankfurt (Oder). *Loka Grupo.* En la propaganda festo, aranĝita la 18an de Okt., gaste ĉeestis redaktoro Budjewatz el Belgrad. S-ro Wichert faris la ĉefparoladon. Originale verkita teatrajo „S. P. Ranto Nr. 100" de la grupano S-ro Sachs trovis multan aplaŭdon de la ĉirkaŭ 120 ĉeestantoj.

Friedrichsthal (Saar). La 16an de Nov. la unuiĝo „Kazino" aranĝis paroladvesperon. Laŭ instigo de S-ro Höft parolis S-ro Omlor jr. el St. Ingbert pri E; li sukcesis veki la intereson de sufiĉe multaj ĉeestantoj por nia afero tiel, ke S-ro Höft povis formi E-rondon inter la anoj de Kazino.

Geislingen. La 27an de Okt. en kunveno, komune aranĝita de la artmetia unuiĝo, komerca kaj metia unuiĝoj, propagande parolis Prof. Christaller el Stuttgart. Sukceso estas esperebla, ĉar la parolado trovis multan intereson ĉe la aŭskultintaro.

Gera (Reuß). *Loka Grupo.* Kurso komenciĝis; ĝi estas la deka, aranĝita de la grupo. La instruado okazas ĉiumerkrede en kafejo Welsch.

— *Laborista Grupo.* Kurso komenciĝis kun 20 partoprenantoj.

Görlitz. *Societo E „Zamenhof".* La 25an de Okt. okazis la jara ĉefkunveno. Rezultato de la estrarelektoj: P: Dro Goebel, S: S-ro Mally, K: S-ro Wolff. La raporto pri la pasinta jaro montris bonan financan staton kaj kreskadon de la membronombro. Monataj kunvenoj denove okazos ĉiun duan merkredon de l' monato.

Greifswald. En la tiea instruista unuiĝo la 15an de Nov. propagande parolis rektoro Steinke. La loka grupo anoncis kurson, kiun gvidos la parolinto.

Hamburg. *Loka Ligo.* En kunveno de la Hamburga instruista unuiĝo S-ro Ovens propagande parolis pri „E kaj la lernejo". Samtempe okazis provleciono; E-ekspozicio estis aranĝita. — En diskuta vespero de la loka ligo S-ro Senff parolis pri siaj travivajoj dum la kongresoj en Freienwalde, Stuttgart kaj Bern.

— *Progreso.* En la kunveno de la 15a de Okt. S-ro Curdt raportis pri sia vojaĝo al Tirol. La 16an de Okt. S-ino Glander refreŝigis memorojn pri la Lübecka E-kongreso. Kurso, kiun gvidas S-ro Wahl, komenciĝis la 15an de Okt.

— *Verda Stelo.* En grupkunveno de l' 23a de Okt. S-ino Schöne parolis pri „gajeco kaj rido" kaj vekis grandan intereson kaj aplaŭdon. Kurso komenciĝis la 16an de Okt. sub gvidado de S-ro Braun.

— *Laborista Grupo.* La 8an de Okt. S-ro Zuckarolli raportis en la grupkunveno pri la E-kongreso en Bern kaj pri la tie okazintaj specialkunvenoj de la socialistoj, en kiuj oni decidis fondi internacian organizajon de laboristaj E-unuiĝoj. — Nova kurso komenciĝis. Ĉi-tiufoje oni propagandis nur per disdonado de flugfolioj kaj ne aranĝis propagandajn kunvenojn; tamen la sukceso estis kontentiga.

Hanau. *Loka Grupo.* Post gazeta propagando kurso estas anoncita.

Hannover-Linden. *Loka Grupo.* En grupkunveno skulptisto Herbst parolis pri „Laplando kaj ĝiaj loĝantoj". La parolado estis tiom pli interesa, ke S-ro Herbst nur antaŭ nelonge revenis de granda esplorvojaĝo tra la centraj partoj de Laplando, kiun li entreprenis kune kun diversaj alinaciaj E-istoj. — Kurso estas anoncita.

Heidenheim. Sekve de la intereso, kiun la E-kongreso en Stuttgart ĉie vekis por nia lingvo, nun ankaŭ en H. komenciĝis kurso.

Hirschfelde. *Loka Grupo.* En la lasta monata kunveno oni elektis la jenan estraron: S-roj Rob. Pfennigwerth (P) kaj Otto Sengewald (S), Steinsgasse.

Klubejo estas Gasthof Hennig. Subdel. de U. E. A. por Hirschfelde estas S-ro Rob. Pfennigwerth, Görlitzer Str. 21; ĉe li troviĝas ankaŭ la oficejo.

Jena. *Laborista Grupo.* Okaze de la social-demokrata partia tago la grupo aranĝis publikan propagando-kunvenon, kiu estis bone vizitata. La paroladon faris S-ro Groll. Kurso kun 23 anoj komenciĝis, ankaŭ speciala kurso por presistoj.

Karlsruhe i. B. Post parolado pri la valoro de E por la laboristoj, senpaga instruado de S-ro Bode estas anoncita.

Kempten. *Loka Grupo.* Kurso komenciĝis la 3an de Nov.

Koblenz. *Loka Grupo.* La grupo aranĝis la 9an de Okt. propagando-paroladon de sup. instr. Lenk el Ems.

Königsberg i. Pr. *Loka Crupo.* Ĉefkunveno okazis la 22an de Okt. La raportoj montris bonan staton de la grupo. Por regula grupvizitado estis disdonataj tri premioj, inter ili la bela Dürer-albumo en Esperanto. La estraro estis reelektata resp. elektata kaj nun konsistas el: sup. instr. Dro Nitz (P), advokato Aron (Vp), S-ro Schwaiger (S), F-ino Lux (K). S-ro Klöttner raportis pri la Stuttgarta kongreso, cand. med. Perl pri la Naŭa en Bern. — Nova kurso komenciĝis kun 17 partoprenantoj.

Köthen (Anh.). Inĝeniero-ĥemiisto Walter Kohli, la konata Esperanto-docento ĉe la tiea „Friedrichs-Polytechnikum" eksiĝis el la instruistaro de la instituto. Dum kvin jaroj li prelegis tie, krom E-on, precipe meĥanikan-ĥemian teĥnologion. Li nun akceptis postenon kiel docento kaj fakestro ĉe la teĥnika lernejo en Strelitz (Mecklbg.). En la E-a fako ĉe la politeĥnika lernejo en Köthen lin anstataŭos S-ro Hermann Mangelsdorf el Magdeburg.

Leipzig. *Societo „Leibniz".* En grupkunveno F-ino Fenscky raportis pri sia vojaĝo al la mediteranea maro kaj pri siaj vizitoj de E-istoj en la diversaj urboj. — En la nova teatra kafejo, ĉiusabate inter la 6a kaj la 8a vesp., estas okazo por E-konversacio.

— *Saksa Esperanto-Instituto* anoncis novajn kursojn por komencantoj.

— *Laborista Grupo.* Post propaganda parolado de S-ro Kaiser el Altenburg, la 18an de Sept. en popoldomo, kaj post disdonado de multaj flugfolioj nun okazas 14 kursoj por komencantoj kun 180 partoprenantoj.

Leisnig. *Loka Grupo.* La 7an de Okt. la grupestraro estis reelektata. La 29an de Okt. la grupo kunvenis por adiaŭi siajn ŝatatajn membrojn staciestron Prems kaj filinon, kiuj translokiĝis kun la familio al Nossen.

Lübeck. *Loka Grupo.* En monata kunveno oni diskutis la aranĝon de la fondiĝfesto kaj la ordigon de la ekzercadvesperoj. Por la E-pavilono en Leipzig oni decidis kolekti kotizojn okaze de la fondiĝfesto. La estraro decidis inviti S-ron Budjewatz, fari sian paroladon pri la Balkan-milito. — Dro Möbusz nun instruas 5 junulojn (Wandervögel).

— *Laborista Grupo.* La grupo ricevis la viziton de sia angla korespondanto S-ro Yelland el Plymouth. La grupo aranĝis la 20an de Okt. publikan kunvenon, en kiu S-ro Kühl propagande parolis, kaj S-ro Yelland alparolis la ĉeestantojn en E, por pruvi la belsonon kaj facilan uzeblecon de nia lingvo. Lia parolado estis tradukata germanen. Kurso kun 14 anoj komenciĝis sub gvidado de S-ro Kühl.

Meissen. *Loka Grupo.* Kurso por komencantoj estas anoncita.

— En „Bontemplana loĝio" de Meissen instr. Sohrmann el Weinböhla propagande parolis la 19an de Nov.

— *Laborista Grupo.* La 4an de Okt. la grupo aranĝis propagandan vesperon, kiu estis bone vizitata. Por kurso anoncis sin 22 personoj.

Memmingen. *Loka Grupo.* Kurso komenciĝis la 30an de Okt.

München. Pri la E-ekspozicio en la komerca fakekspozicio estas ankoraŭ raportinde, ke la princregento de Bavarujo (nun reĝo Ludwig IIIa) kaj la princido Rupprecht ĝin vizitis kaj tre interesiĝis pri ĝi. La nuna reĝo kelkatempe interparolis kun Dro Proelß kaj ekskapitano Meier pri la vortfarado en E kaj deziris al nia movado pluan progreson. — En kunveno en Julio, aranĝita de la studenta unuiĝo „Corda Fratres", propagande parolis Dro Stuhlberger. En la diskutado parolis hindo, ruso kaj Dro Proelß. — La ĉi-jara publika propagando-kunveno de la *Loka Ligo* okazis la 16an de Okt. Pri la temo „La kontraŭuloj de E" parolis Dro Proelß, dum S-ro Tressel raportis pri la Naŭa. — En kunveno aranĝita de „Vortrupp", libera studentaro „Corda Fratres" kaj „Akademische Freischar", parolis Prof. Sieper pri la german-angla interkompreniĝo. En la diskutado S-ro Proelß atentigis pri la valoro de E por la interkompreniĝo ne nur inter germanoj kaj angloj, sed ankaŭ inter ĉiuj aliaj nacioj. — Propagandaj paroladoj baldaŭ okazos en la unuiĝoj de Bontemplanoj, teozofoj, en Komercista Unuiĝo de 1873 kaj en katolikaj unuiĝoj. — Al la *Loka Ligo* apartenas ĉiuj Münchenaj grupoj, escepte la grupon „Verda Stelo". — En ĉiuj grupoj komenciĝis vintraj kursoj. — La filo de supera studkonsilanto Kerschensteiner, estro de ĉiuj Münchenaj popollernejoj, partoprenas en kurso de Societo E. — La legolibro por la komercaj lernejoj enhavas artikolon „E kaj ĝia valoro por la komercistaro". La Komercista Unuiĝo de 1873 enviciĝis E-on en sian programon de lingvaj kursoj. Ankaŭ la privata komerca lernejo de Bruck nun instruas E-on.

— *Esperanto-Klubo.* La ĉefkunveno okazis la 24an de Okt. La estinta P, Dro Stuhlberger, estis nomata honora P, kaj la estraro konsistas nun el: S-ro Oesterlein (P), S-ro Kiefer (Vp), F-ino Heinrich (S), S-ro Rauscher (K). Kunvenoj okazas ĉiumarde en Falstaff, Josefspitalstr. 10.

— *Esperanto-artista rondeto* fondiĝis por konversacio kaj amuzo. Ĝin gvidas S-ro Devjatnin.

— *Propaganda Ligo Parkurbo* fariĝis akcia societo.

Neugersdorf. *Loka Grupo.* La 12an de Okt. la grupo aranĝis E-kunvenon, kiu konsistis el ekzameno de 6 s-oj kaj 1 s-ino. Ekzamenanto estis S-ro Hahn, instruisto de Saksa E-Instituto en Leipzig. Ĉeestis la komunumestro, la lernejaj direktoroj kaj la pastroj. Ĉiuj ekzamenitoj bone sukcesis. En posttagmeza propagando-kunveno parolis S-ro Hahn,

krome unu el la ĉeestantaj E-istoj raportis pri siaj vojaĝaj travivaĵoj en eksterlando. Riĉa E-ekspozicio estis elmetita en apuda ĉambro. Kurso baldaŭ komenciĝos.

Neukölln. *Loka Grupo.* Kurso por komencantoj malfermiĝis la 21an de Okt. kaj bone progresas. — La 18an de Nov. S-ro Pilossof el Bukarest tre interese parolis pri „turkaj edziĝaj festoj". S-ro Pilossof, kiu vivadis dum longa tempo en Konstantinoplo, parolis tiel klare, ke eĉ la komencantoj lin bone komprenis. — F-ino Lang donacis al la grupo bibliotekan ŝranketon.

Neuötting. Artpentr. Rockinger aranĝas E-kurson.

Niederhermsdorf apud Potschappel. Instruisto Scheibler komencis E-kurson por popollernejanoj, en kiu partoprenas 29 infanoj.

Nürnberg. *Grupo „Zamenhof"* havis la 8an de Sept. bone vizitatan dancfeston, dum kiu interalie Dro Orthal faris propagandan paroladeton.

Oberlahnstein. La 7an de Nov. „Verein für Handlungskommis von 1858" aranĝis propagandovesperon kun parolado de sup. instr. Lenk el Ems. Kurso komenciĝos.

Pegau-Groitzsch. *Laborista Grupo.* Post propaganda parolado, farita de S-ro Voigt el Leipzig la 26an de Sept., komenciĝis kurso kun 10 anoj.

Plauen i. V. Kurso por personoj, kiuj vespere ne havas tempon, estas aranĝata en dimanĉaj antaŭtagmezoj je la 10 ½ en la teatra restoracio.

Potschappel. *Loka Grupo.* Instr. Johne, D de U. E. A., nun instruas 15 knabojn el la popollernejo en E. — La 29an de Nov., okaze de kunveno de instruistoj de la tiea regiono, instr. Funk el Döhlen prezentis en provleciono la gelernejanojn, kiujn li instruas en E.

Potsdam. *Loka Grupo.* La grupo ekskursis la 19an de Okt. al Michendorf. — Komence de Nov. instruisto Markau faris paroladon pri „Komerco kaj Esperanto" en la unuiĝo de junaj komercistoj. — La 13an de Nov. komenciĝis nova kurso. — La 26an de Nov. la grupo okazigis gajan vespero kun malgranda ekspozicio. La kunvenoj kaj ekzercadoj okazos de nun ĉiujaŭde vespere en la restoracio Reichsgraf von Hoditz.

Regensburg. *E-Rondo e. V.* Okazis ĉefkunveno, en kiu oni elektis P: S-ron Reuß, Vp.: S-ron Eckl, K: S-ron Gross, S: S-ron Bolz.

Regenstauf. Propaganda vespero, aranĝita de la Regensburga E-Rondo, okazis la 7an de Nov. La ĉefparoladon faris S-ro Reuss, kaj en la paŭzoj S-roj Reuss kaj Eckl per E-dialogoj kaj kantoj pruvis la belsonon de nia lingvo. Por kurso enskribis sin 18 personoj, la instruon gvidos S-ro Eckl.

Reutlingen. En la novaranĝita kurso, por kiu la magistrato disponigis ĉambron kaj kiun gvidas S-ro Götz, D de U. E. A., partoprenas pli ol 20 personoj.

Rheine i. W. *Esperanto-Club e. V.* La propaganda vespero en Okt. ebligis malfermon de 2 kursoj, unu por novaj klubanoj kun 7, kaj unu por neklubanoj kun 9 partoprenantoj. Krome ekzistas perfektiga kurso kun 19 anoj. La kunvenoj kaj kursoj okazas en Central-Hotel (antaŭe nomita „hotelo Busche". Post la oficiala parto de la monataj kunvenoj ĉiam okazas kantado, ludado aŭ danco. — La 16an de Nov. okazis ekskurso al Emsdetten, kiun partoprenis 28 geanoj.

Roda (S.-A.). Kurso komenciĝis la 16an de Okt.

Rosenheim. Senpaga kurso komenciĝis. La instruado okazas en la lerneja domo.

Rottweil. *Loka Grupo* aranĝis la 3an de Okt. senpagan provlecionon kiel enkondukon por nova kurso.

Rudolstadt. *Loko Grupo.* La grupo malfermis la 15an de Okt. senpagan kurson sub gvidado de postsekretario Gonnermann.

St. Ingbert. *Loka Grupo.* La grupo funebras pri sia fervora ano S-ro Emil Kunz, mortinta la 5an de Nov. Ĉe la enterigo la grupo estis oficiale reprezentata.

Schwabach. *Loka Grupo.* La grupo komencis la vintran kurson, ĉiulunde estas kunveno de la grupanoj (progresintoj kaj lernantoj). En du kunvenoj lasttempe ĉeestis du gastinoj el Pittsburg (Ameriko) kaj portis novan vivon kaj multan plezuron en la grupon.

Schweidnitz. *Loka Grupo.* En publika kunveno, aranĝita la 30an de Okt. en la festĉambrego de la Jaehner'a instituto, post salutoj de la P, S-ro Schulz, parolis S-ro Behrendt el Breslau pri la temo „Ĉu E vivas?" La parolado tre interesis la eble 150 ĉeestantojn; en la diskutado kontraŭuloj de E ne aŭdiĝis sin. Kurso komenciĝis la 3an de Nov. en ĉambro de urba lernejo.

Stade. *Loka Grupo.* Kurso komenciĝis la 30an de Okt.

Traunstein. *Loka Grupo.* Kunvenoj okazas ĉiumarde en kafejo Merk. F-ino Ehrl el Wien instruis en la angla instituto kaj en la fraŭlina instituto de Sparz kelkajn f-inojn. Vintran instruadkurson gvidas F-ino Hüttinger.

Ulm. *Loka Grupo.* Kurso komenciĝis la 17an de Okt. kun 15 partoprenantoj. Ĉefkunveno okazis la 7an de Nov. La raportoj pri la pasinta dua agadjaro de la grupo estis kontentigaj. La grupo nun havas 30 anojn kaj dankas sian kreskadon ĉefe al la propaganda aranĝo en Marto kaj al la E-tago en Okt. La estraro nun konsistas el Dro Klein (P kaj K), S-ro Blasig (Vp kaj B), F-ino Jakober (S).

Wald. *Grupo „Verda Stelo".* Kurso komenciĝis la 14an de Okt.

Wilhelmshaven. La Nordokcident-Germana E-Ligo aranĝis la 26an de Okt. propagando-vesperon, kies ĉefparoladon faris Dir. Dro Popp el Oldenburg. E-ekspozicio estis aranĝita. Fondiĝis kurso kun 32 personoj; gvidanto estas S-ro Ihnen.

Wolfenbüttel. Kurso komenciĝis meze de Okt.

Wurzen. *Loka Grupo.* Kurso senpaga estas anoncita.

— *Laborista Grupo.* Ĉefkunveno okazis la 6an de Nov. P nun estas S-ro Ptok, S: S-ro Reihe, K: S-ro Jakob. La grupo nun havas 14 anojn. Kurso estas aranĝota tre baldaŭ.

Zittau. *Societo E* aranĝis en „Burgteich"-restoracio la 11an de Okt. sian duan fondiĝfeston. Krom la membroj kun familianoj ĉeestis ankaŭ multaj gastoj, inter ili E-istoj el Grottau, Hirschfelde kaj el la

Zittaua laborista grupo. Muzikaj kaj kantaj prezentajoj amuzis la kunvenintojn, kaj per balo finiĝis la bela vespero. — Kurso komenciĝis la 14an de Okt.

— La 4an de Jan. 1914 estos aranĝata festo pro rememoro pri la antaŭ 3 jaroj okazinta fondo de la „amikaj kunvenoj". La aranĝantoj kore invitas por multnombra ĉeesto.

Aŭstrio.

Franzendorf. *E-Societo Espero.* Kurso komenciĝis la 10an de Okt.

Franzensbad. Princino Kopassis, vidvino de la mortiĝita Princo de Samos, pasiĝis du semajnojn en Franzensbad kaj tre interesiĝis pri la E-movado en tiu ĉi urbo. Kelkaj eksterlandaj sinjorinoj vizitis E-kurson gviditan de S-ro Hechtl. La preparaj laboroj por la 4a tutaŭstria kongreso jam bone komenciĝis. La magistrato de Franzensbad donos al ĉiuj kongresanoj senpagan loĝejon kaj uzadon de la banoj kaj disponigos al la kongreso la urban orkestron kaj la grandan salonon de l' Kurhaus. Plue estas decidite, ke la urbo ornamos ĉiujn publikajn konstruajojn kaj placojn okaze de la kongreso. Oni intencas la starigon de E-monumento en Franzensbad, kies inaŭguro estas grava parto de la kongresaranĝoj.

Graz. En la *Stiria E-Societo* advokato Dro H. Haas el Marburg parolis la 1an kaj 15an de Okt. pri la prefiksoj kaj sufiksoj en E. Dro R. Pettera parolis la 7an de Okt. pri E kaj U. E. A.

— Publika kurso komenciĝis la 11an de Nov. en ĉambro de Landesoberrealschule.

— *Germana Akademia E-Unuiĝo.* Ĉefkunveno por la vintra duonjaro 1913/1914 okazis la 29an de Okt. Post aŭskulto de la kontentigaj raportoj oni elektis la jenan komitaton: P: stud. med. Sabin, S: S-ro Bartel, K: cand. ing. Werner, B: cand. pharm. Russheim.

Innsbruck. *Loka Grupo.* Kurso komenciĝis fine de Okt.

Linz. *Loka Grupo.* La 7an de Okt., en publika kunveno, fakinstruisto Aumayer parolis pri E. Diskutado sekvis. Kurso estos aranĝata.

Peterswald. S-ro v. Lidl propagande parolis la 2an de Okt. Kurso malfermiĝis.

Prag. *Ligo de germanlingvaj E-grupoj en Aŭstrio* aranĝis en la universitato publikan paroladon de Dir. Dro Popp el Oldenburg (Grhzt.) pri „E kaj ĝia valoro por naturscienco kaj medicino". La parolado vekis viglan intereson por nia afero inter la ĉeestantoj; riĉa E-ekspozicio estis elmetita kaj multe rigardata.

Schönlinde. *E-Grupo Falkenhain.* La 15an de Sept. komenciĝis kurso kun 22 partoprenantoj.

Teschen. Kurso malfermiĝis en Okt. sub gvidado de S-ro v. Lidl.

Troppau. Direktoro Oberdorfer malfermis nedevigan kurson por vizitantoj de la komerca lernejo.

Villach. *E-Verein für Kärnten.* Propaganda vespero okazis la 8an de Okt., la paroladon faris S-ro F. Homer. Kurso kun 36 anoj komenciĝis la 3an de Nov. sub gvidado de S-ro Homer; la instruĉambron disponigis la loka lernejkonsilantaro.

Warnsdorf. La 3a kunveno de la germanaj E-grupoj en Bohemujo okazis tie la 13an kaj 14an de Sept. en ĉeesto de pli ol 500 E-istoj. Prof Bausenwein el Prag estis elektata kiel P de la ligo. Post la oficiala labora kunsido okazis publika kunveno, en kiu S-ro Taubmann el Haida propagande parolis. Poste sekvis diversaj prezentadoj muzikaj, deklamaj kaj teatraj. Balo finis la tagon. En konkursa skribado E-a ricevis la unuan premion F-ino Wewerka el Warnsdorf.

Wien. Dir. Dro Popp el Oldenburg (Germ.) parolis propagande la 23an de Sept. okaze de la kongreso de germanaj natursciencistoj kaj kuracistoj kaj la 26an de Sept. en „Lehrerbildungshaus". Post la laste citita parolado multaj aŭskultintoj enskribis sin por kurso, kiu komenciĝis la 1an de Okt. en la nomita instituto. Plua kurso komenciĝis la 16an de Okt.

— En la teĥnika altlernejo kaj en la universitato okazis paroladoj pri E; ilin faris Prof. Glück, kiu ankaŭ gvidos la aranĝotajn kursojn.

— En la „preĝejo de la germanaj kavaliroj" okazis la 9an de Nov. diservo kun predikoj kaj kantoj en E. Ĝi havis tre bonan efikon, tiel ke tiaj diservoj de nun ĉiumonate okazos. Post la diservo la kunvenintoj iris al la jarkunveno de la *Aŭstria Katolika E-Ligo*, kiu okazis en la Pädagogium, Schellingsstr.

— *Esperanto-Junularo.* La klubo translokiĝis de Industriellen-Café al Café Adlon, Fleischmarkt 6a (Rotgasse 9).

Svislando.

Basel. Antaŭ proksimume 60 ĉeestantoj S-ro E. Wenk parolis pri „La mondlingvo en teorio kaj praktiko", kaj li klarigis en konvinka maniero la kaŭzojn de sia reveno al Esperanto. Multa aplaŭdo (en kiu kompreneble ne partoprenis la ĉeestantaj idistoj) sekvis la preskaŭ duhoran paroladon.

Bern. *Svisa E-Societo* aranĝis tie, la 26an de Okt., sian nunjaran aŭtunan kunvenon. Nun estas en Bern 4 kursoj por komencantoj, pluaj baldaŭ komenciĝos.

— U. E. A. transdonigis al la konata svisa aviadisto Bider honordonacon kiel memorajon al sia flugvizito okaze de la festo sur monto Gurten dum la Naŭa. La donaco konsistas el ora medalo kun la bildo de Dro Zamenhof kaj 5 en formo de E-stelo aranĝitaj svisaj ormoneroj.

— Kurso por laboristoj komenciĝis, kvankam inter la laboristaro oni multe propagandis Idon. Laborista grupo E-ista baldaŭ fondiĝos.

Schwyz. En la instruista seminario Prof. Flüeler kun permeso de la direktoro gvidas E-kurson, en kiu fervore partoprenas 18 seminarianoj.

Thun. La 26an de Sept. la tieaj gesamideanoj kuniĝis, por akcepti la viziton de S-ino Dro Biske, F-ino kaj S-ro Dro Mallet el la nova klubo E-a en Genève. — Por prepari kurson komencotan S-ro Hildebrandt aranĝis en Laborista Unuiĝo priesperantan paroladon kun E-ekspozicio.

Winterthur. Nova kurso por komencantoj estas aranĝata. Kursgvidanto estas S-ro Schauenberg, D de U. E. A. *J. K.*

Internationale Esperanto-Bewegung

Bestimmt ist es nicht leicht, für eine neue Idee in einer Großstadt Anhänger zu gewinnen, und es hat seine Berechtigung, wenn auch die Esperantisten klagen, daß sie in den Großstädten so schwer Fortschritte machen können. Daß aber auch die Großstadt kein unüberwindliches Hindernis bietet, beweisen die stetigen Fortschritte, die Esperanto in Paris und London macht. Dort sind unsere Gesinnungsgenossen aber auch unermüdlich im Erfinden neuer Mittel zur Propaganda. Die in London, wie wir schon mehrmals erwähnten, in diesem Sommer eingeführten Propagandaversammlungen unter freiem Himmel haben sich vorzüglich bewährt. Ein holländischer Esperantist, der ganz zufällig in eine solche kam, berichtet im *Holanda Pioniro* ganz begeistert davon. Eine Esperantofahne ist aufgehißt, ein kleines Podium errichtet, und von hier aus wird zu den sich in Scharen versammelnden Ausflüglern, die im Park frische Luft schöpfen wollen, nicht allein über Esperanto und seinen Nutzen gesprochen, sondern auch Unterricht erteilt. So will der Holländer dort eine Dame getroffen haben, die auf solche Weise Esperanto lernte. Ob das wohl auch in Berlin im Treptower Park möglich wäre? Einen Vorteil haben die genannten Großstädte auch noch vor deutschen Städten: Die meisten Engländer und Franzosen wissen sehr gut, daß ihre nationale Sprache keine Aussicht hat, Weltsprache zu werden; in Deutschland dagegen findet man gerade in den Kreisen, die vorgeben, die besten Beschützer des Deutschtums zu sein, die Ansicht vertreten, daß es viel besser sei, die nationale Sprache Englisch als Weltsprache anzuerkennen und zu erlernen, als die neutrale Esperanto.

Auf dem in diesem Jahre in *Paris* tagenden *Internationalen Kongreß der korporativen Allianz* zeigte sich einmal wieder die Unentbehrlichkeit einer Hilfssprache. 600 Delegierte vertraten 20 Millionen Mitglieder von 130000 korporativen Gesellschaften, darunter etwa 340 Briten und 100 Deutsche, Franzosen, Amerikaner, Holländer, Skandinavier, Spanier, Italiener, Russen, Bewohner der Balkanstaaten usw. Trotz der besten Vorbereitungen war die Sprachverwirrung eine große und der durch sie veranlaßte Zeitverlust eine unliebsame Störung. Wenn dann zum Schluß ein Redner scherzhaft verlangte, daß auf dem nächsten Kongreß alle Verhandlungen in Esperanto geführt werden sollten, so hat er jedenfalls das Mittel richtig herausgefunden, das ein für alle Mal die internationalen Kongresse zu dem machen würde, was sie sein sollen und was sie bis jetzt noch nicht im geringsten sind.

Unter großer Begeisterung aller Beteiligten verlief der *4. Internationale Kongreß der katholischen Esperantisten* in *Rom*, von dem wir schon kurz berichteten. Der Höhepunkt war der Empfang der Pilger und die Erteilung des Heiligen Segens durch den Papst im Damasus-Hofe des Vatikans. Hier standen etwa 80 Esperantisten in der Mitte von 3000 Pilgern, und mit Zustimmung des Papstes stimmte das Orchester des Vatikans gleich nach Erteilung des Segens die katholische Esperanto-Hymne „Ni volas Dion . ." an. Zum ersten Male erklangen im Vatikan Esperantoworte, vorgetragen von begeisterten Sängern, sicher ein kräftiges Werbemittel für Esperanto in allen katholischen Ländern. In voller Erkenntnis seines hohen Wertes als internationales Bindemittel unter den Katholiken aller Weltteile wird Esperanto ja auch von der hohen katholischen Geistlichkeit kräftig unterstützt.

Etwas anders liegt die Sache bei den *Guttemplern*. Auch sie erkennen den Nutzen einer Hilfssprache für ihre Bewegung vollkommen an und haben sich auch schon wiederholt mit der Lösung dieser Frage beschäftigt. So fanden auch auf dem diesjährigen Kongreß wieder längere und eingehende Diskussionen über die Frage statt. Trotzdem die überwältigende Mehrheit der Anhänger für Esperanto ist, konnte man sich doch noch nicht schlüssig werden, da man nicht wagt, im Interesse der Sache die kleine Schar der Ido-Anhänger vor den Kopf zu stoßen. So hat man wohl beschlossen, daß Beitrittserklärungen und andere werbende Drucksachen in Esperanto gedruckt werden und dort zur Verteilung gelangen, wo keine Großloge ist, aber die endgültige Wahl einer Hilfssprache hat man wieder verschoben. Nun, endlich wird ja auch einmal die Zeit kommen, wo man sich in jener Vereinigung dem Wunsche und den überzeugenden Darlegungen der Guttempler-Esperantisten nicht mehr verschließen kann. Hier ist wieder einmal ein klarer Beweis für den „außerordentlich hohen Wert" des Ido für die „schnelle Lösung der Weltsprachenfrage" erbracht worden, zugleich aber auch dafür, wie recht die Esperantisten haben, wenn sie sich weigern, am Fundament zu rütteln, da hierdurch mit einem Schlage dem Zerfall des Esperanto in viele Idiome Tür und Tor geöffnet würde.

Einen großen Fortschritt hat die Esperantobewegung unter den *Blinden* gemacht. Ein namentliches Verzeichnis der blinden Esperantisten enthält 189 Deutsche, 94 Schweden, 62 Engländer, 58 Belgier, je 51 Franzosen und Norweger, 49 Schotten, 48 Böhmen, 34 Amerikaner, 29 Dänen, 28 Finnen, 26 Österreicher, 10 Schweizer, je 8 Italiener, Russen und Rumänen, 5 Ungarn, je 4 Australier und Brasilianer, 3 Mexikaner, 2 Isländer, je 1 Algerier, Orangestaatler, Peruaner und Chinese. Da man bestimmt annehmen muß, daß es noch viele blinde Esperantisten gibt, die ihren Namen nicht haben eintragen lassen, so kann man mit gutem Gewissen behaupten, daß die Zahl der blinden Esperantisten mit 1000 nicht zu hoch gegriffen ist.

Die *Esperantowoche in der Genter Ausstellung*, über die wir auch schon kurz berichteten, ist ebenfalls zu einer großen Esperantokundgebung geworden. König Albert I. hatte das Protektorat, der Bürgermeister von Gent sowie der Regierungspräsident von Ostflandern den Ehrenvorsitz übernommen. Letzterer hielt auch eine längere Ansprache, in der er versicherte, daß er, wenn noch einmal ein Esperanto-Kongreß in Gent stattfinden würde, sich des Esperanto bedienen würde. Im Rathause fand ein großer Empfang durch den Bürgermeister statt. Von den in den Sitzungen besprochenen Angelegenheiten dürfte

ein Vorschlag allgemeines Interesse verdienen. Überall wird viel gestritten, ob es richtiger ist, die Kurse gegen Entgelt oder unentgeltlich zu halten. Der Vorschlag, für jeden Kursus bezahlen zu lassen, das Honorar aber denen zurückzugeben, die bis zum Schluß der Unterrichtsdauer teilgenommen haben, dürfte bestimmt in Erwägung gezogen werden und die vielen Nachlässigen, die es ja bei jedem Kursus gibt, etwas anfeuern.

Ein anderer, im *Holanda Pioniro* gemachter Vorschlag richtet sich an die *esperantosprechenden Polizisten* und fordert von ihnen, daß, wenn sie auf der Straße von Fremden, die die nationale Sprache nicht können, angeredet werden, sie zunächst fragen: „Ĉu vi parolas Esperanton"? Der Vorschlag hat nur einen Fehler: die Zahl derjenigen, an die er gerichtet ist, ist noch verhältnismäßig sehr klein.

Die *Internacia Ligo de Esperantistaj Poŝtoficistoj* beschloß in ihrer Zusammenkunft in Bern, nunmehr für ihren langen Namen die Abkürzung *Ilepo* zu gebrauchen und bittet, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Herr Zahnarzt *Dr. Haas* in *Bielitz* (Öster.-Schlesien) bittet alle esperantosprechenden Fachgenossen, ihm Mitteilung zu machen, ob sie auf dem im August 1914 in *London* tagenden *internationalen Zahnärztekongreß* Vorträge in Esperanto halten wollen, da Esperanto dort, wie auch auf dem letzten internationalen Kongreß in Berlin, bestimmt als Kongreßsprache zugelassen werden wird.

Der 4. Kongreß der katholischen *Ligo des Evangeliums*, der im November in *Paris* tagte, hatte die Benutzung des Esperanto für ausländische Besucher erlaubt. Ebenso hat der *14. internationale Kongreß der Alkoholgegner*, der im September in *Mailand* stattfand, Esperanto auch für die Zukunft als Kongreßsprache zugelassen.

Europa.

Belgien. In *Lier* gab die Gruppe „Suda Lumo", um Esperanto zu propagieren, mit Erlaubnis des Magistrats ein öffentliches Konzert auf dem „Grand Place", zu dem viele Esperantisten aus Antwerpen, Borgerhout, St. Mariaburg und Brüssel erschienen waren. Nachdem man zunächst einen gemeinsamen Spaziergang gemacht hatte, bestiegen um 6 Uhr abends etwa 100 Esperantisten das errichtete Podium, um das sich eine große Menge wißbegieriger Einwohner versammelt hatte. Zunächst wurden einige in Esperanto übertragene flandrische Volkslieder gesungen, und dann kamen echte Esperanto-Lieder, wie „Tagiĝo", „Antaŭen Sud-Lumanoj", „Espero" usw. an die Reihe. Man war mit dem Erfolg der Kundgebung sehr zufrieden. — Auch in *Borgerhout* arbeitet die Gruppe „Laboro" entsprechend ihrem Namen unermüdlich. Der Magistrat, der die Gruppe schon früher durch eine jährliche Zuwendung von 50 Fr. unterstützte, hat diese jetzt auf 75 Fr. erhöht.

Finnland. In *Tammerfors* fand ein großes Propagandafest statt, zu dem sich 225 Personen eingefunden hatten. — In *Borg* wird Esperantounterricht an Blinde erteilt.

Frankreich. Die Pariser Zeitung *L'Ouest* berichtet über das Ergebnis des *Michelin-Wettbewerbes* und veröffentlicht auch ein Bild nebst kurzem Lebenslauf von dem Gewinner des Hauptpreises (2000 Fr.), stud. jur. Gaston Lelarge aus Poitiers. An anderer Stelle des G. E. wird ausführlich über den Wettbewerb berichtet. — In *Limoge* hat sich der Magistrat, welcher der dortigen Gruppe eine jährliche Beihilfe von 100 Fr. gibt, in einer Sitzung mit Esperanto beschäftigt und ist zu folgender Entschließung gekommen: „Esperanto hat nicht, wie einzelne Gegner vorgeben, das lächerliche Bestreben, die nationalen Sprachen zu verdrängen, sondern es will nur die sprachliche Vermittlung zwischen den verschiedenen Völkern übernehmen . . . .; es hat sich in allen Zweigen menschlichen Verkehrs glänzend bewährt". — In *Le Mans* tagte der französische Friseur-Verein. Auch er beschloß, sich für den internationalen Verkehr fernerhin des Esperanto zu bedienen. — Auf der internationalen Ausstellung für kaufmännische Organisation im Luna-Park in *Paris* hatte die bekannte Firma Hachette eine Esperanto-Ausstellung veranstaltet. — In *Lyon* beschloß der Magistrat, eine Straße nach dem verstorbenen eifrigen Vorkämpfer für Esperanto und Vorsitzenden der T E K A, Dr. Dor, zu benennen. — In dem kleinen, nur 20000 Einwohner zählenden Städtchen *Sotteville-les-Rouen* arbeitet die dort seit 1905 bestehende Gruppe „Esperanta Stelo" unermüdlich und hat, mit kräftiger Unterstützung des „Journal de Sotteville", fast den ganzen Ort für Esperanto günstig gestimmt. So wurde auch im Magistrat einstimmig beschlossen, eine Straße zu Ehren unseres Meisters mit seinem Namen zu belegen. Zu der Einweihung dieser Straße bereiten sich auch die Esperantisten der Umgebung vor.

Großbritannien. Zur Ergänzung des schon gegebenen Berichtes über die Esperantobeteiligung an dem *internationalen Ärztekongreß* muß noch hinzugefügt werden, daß während der Tagung, außer den Vorträgen *in* Esperanto über wissenschaftliche Fragen auch Vorträge *über* Esperanto in Englisch, Französisch, Deutsch, Russisch, Spanisch, Polnisch und Esperanto abgehalten wurden. Die Londoner Gruppen hatten die fremden Esperantisten zu einer Festsitzung eingeladen, die sich zu einer außerordentlichen Feier gestaltete. In der englischen Sektion der „l'Union des femmes de France" des Roten Kreuzes sprachen einige ausländische Esperantisten über den hohen Nutzen des Esperanto für das Rote Kreuz. — In *Burnley* hießen zahlreiche Esperantisten den König mit Esperantofahnen und Esperanto-Zurufen für eine langjährige Regierung willkommen. — Der Direktor der technischen Schule in *Cheltenham* sicherte sich Herrn Garnick als Esperantolehrer für seine Schule; gleichzeitig stellte er seine Schulzimmer der dortigen Gruppe unentgeltlich zur Verfügung. — Der Vorsitzende der B. E. A., Herr Bolingbroke-Mudie, hielt gelegentlich des Weltkongresses der internationalen Gesellschaften in Brüssel und Gent einen Vortrag über Esperanto; wenn man sich auch noch nicht über die Annahme einer Hilfssprache entschloß, so war man doch allgemein von der Notwendigkeit einer solchen überzeugt. — Es soll der Versuch gemacht werden, in der spanischen Kolonie der Eisenarbeiter in England Esperanto einzuführen, da es den Arbeitern zu schwer wird, Englisch zu erlernen. — Auf dem Hauptpostamt in *London* legten viele Beamte eine Prüfung als Esperantolehrer ab; sie gründeten auch eine eigene Gruppe. Auch unter den Beamten der drahtlosen Telegraphie verbreitet

sich das Esperanto. Ebenso bildete sich auf dem Schiff „Impregnable" eine eigene Esperantogruppe. — In *Plymouth* wurden auch, wie in London, Propaganda-Versammlungen unter freiem Himmel abgehalten, mit deren Erfolg die Veranstalter sehr zufrieden waren; es wurden hier auch Esperanto-Lehrbücher verkauft, an einem Tage allein 160 Stück. — In *Twickenham* zogen die dort abgehaltenen Kurse die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich, und diese veranlaßten, daß hier und in *Horrow* an den technischen Hochschulen in jedem Semester Esperanto-Kurse abgehalten werden. — In *Edingburgh* ließ der Polizeichef auf Veranlassung einiger Esperantisten, die ihn für unsere Sache gewonnen haben, Esperanto-Lehrbücher an 65 Polizisten verteilen mit der Empfehlung, Esperanto zu lernen. Für unseren „Dek-unua" wird schon eifrig vorgearbeitet. — Die Esperanto-Gottesdienste in *London* erfreuen sich immer stärkeren Besuches. An die Geistlichen der englischen Kirche ist die Aufforderung ergangen, einen eigenen Esperantoverein zu gründen; in diesem sollen auch Laien, die sich für die Esperantosache interessieren, Aufnahme finden können.

Österreich-Ungarn. Der 2. ungarische Esperanto-Kongreß in *Arad* verlief besser, als man erwartet hatte, und es war auch viel Gelegenheit gegeben, den Skeptikern den praktischen Nutzen des Esperanto zu zeigen. Mehr als 300 Esperantisten nahmen am Kongreß teil. — In *Budapest*, wo, wie wir berichteten, in diesem Sommer viele Kongresse stattfanden, tagte auch der internationale Kongreß für kaufmännisches Unterrichtswesen. Am Eingang des Kongreßgebäudes wies eine große Tafel mit Esperantostern auf die Esperantoausstellung, die man veranstaltet hatte, hin; ein ähnliches Schild war in jedem Stockwerk angebracht. — Im Polytechnikum zu *Budapest* lehrt Prof. Dr. Loránd Esperanto. Auch in der königl. ungarischen Universität wird mit Genehmigung des Unterrichtsministers im Winterhalbjahr ein von Dr. Racz de Kövesd geleiteter Esperantounterricht beginnen. — In *Miskolc* fand eine große Esperanto-Propagandaversammlung statt; Prälat Dr. Gieswein hielt die Festrede im festlich geschmückten Stadthause. — In *Sarajevo* schenkte der Volksdeputierte Fehim eff. Curûe, der große Güter und viele Häuser in S. besitzt, dem dortigen Klub „La Stelo Bosnia" ein Klubhaus, das sich im Zentrum der Stadt befindet. — In *Kolozsvár* lud die Transsilvanische Karpathen-Gesellschaft, die schon Esperanto-Führer herausgab, Herrn Otto Amon ein, einen Vortrag über Esperanto und den 9. Kongreß in Bern zu halten. Der Vortrag, der im Saal des Hotels „New-York" gehalten wurde, hatte einen großen Erfolg, und im Namen der Gesellschaft dankte Graf Stephán de Lázár, der Vizepräsident des ungarischen Parlaments, dem Vortragenden mit warmen Worten. Auch die Lokalzeitungen berichteten gürstig über den Vortrag.

Portugal. In *Caedas da Rainha* veröffentlichte die dortige Zeitung „Rio Maiorense" verschiedene Artikel über Esperanto und ließ auch an ihre Leser Kurse geben. — In *Coimbra* mußte eine Esperantoausstellung, die schon im Oktober abgehalten werden sollte, der Unruhen wegen aufgeschoben werden; jetzt ist sie eröffnet und hat reichlichen Zuspruch. — In *Oporto* druckte die Zeitung „Psychismo" das von der Gruppe herausgegebene Flugblatt wörtlich ab. Zwei neue Kurse wurden eröffnet.

Rußland. Die allrussische Ausstellung in *Kiew*, bei der Esperanto stark vertreten war, hat für die Verbreitung der Kenntnis von Esperanto sehr viel getan, da dort eine Menge Besucher zum ersten Male etwas von Esperanto hörten. — Der russische Minister für Handel und Industrie bewilligte der Petersburger Esperanto-Gesellschaft eine jährliche Beihilfe von 1000 Rubel zur Einrichtung und Unterhaltung einer Esperanto-Auskunftsstelle für Handel und Industrie in *Petersburg*. — In einem Benefiz-Konzert in *Lodz* legte das Sinfonie-Orchester auf Wunsch die Esperantohymne ein, die großen Beifall erntete und auch in den Kritiken der Tageszeitungen lobend erwähnt wurde. Dies ist jedenfalls ein nachahmenswertes Beispiel, gute Orchester auf solche Weise zur Propaganda zu benutzen. (Noch besser ist es, gute Konzert-Sänger und -Sängerinnen für Esperantoeinlagen zu gewinnen. Die Red.) — S-ro Kozlo, ein ukrainischer Esperantist, machte eine Reise durch Galizien, Ungarn, Österreich und Deutschland nur mit Hilfe von Esperanto. — Daß Esperanto im großen russischen Reiche von den Behörden noch verschieden beurteilt wird, hängt wohl mit von der Größe des Reiches ab. Während die Regierung im allgemeinen, wie wir wiederholt berichteten, sehr günstig über Esperanto urteilt, macht z. B. die Ortsbehörde in *Dorpat* dem dortigen Klub große Schwierigkeiten bei der offiziellen Anerkennung. Schon viermal haben die Esperantisten ihre Statuten zurückgesandt bekommen und jetzt warten sie zum fünften Male auf endliche Bestätigung. Trotzdem ermüden sie in ihrem Eifer nicht und veranstalteten u. a. auch auf der Esthländischen Ackerbau- und Gewerbe-Ausstellung ein Esperantofach.

Dr. A.

Diversaj komunikoj

Deutsche Post- und Telegraphenbeamten-Vereinigung für Esperanto.

Geschäftsstelle: **Breslau 16,** Maxstr. 22.

Alle esperantistischen Postbeamten werden dringend gebeten, ihre Adresse mittels Postkarte der oben genannten Geschäftsstelle mitzuteilen, soweit sie noch nicht Mitglied der Vereinigung sind.

Gegen einen Jahresbeitrag von mindestens 2 Mk. bietet die Vereinigung ihren Mitgliedern die Monatsschrift „Poŝta Esperantisto" (häufig illustriert), „Vereinsmitteilungen" sowie sprachliches Lern- und Fortbildungsmaterial; ferner in jedem Jahr eine Broschüre über ein Fachthema.

Die deutschen Esperanto-Gruppen werden gebeten, der Geschäftsstelle die Adressen ihrer Mitglieder mitzuteilen, soweit diese Postbeamte sind. — Korporativer Beitritt von Fach-Organisationen zur Vereinigung ist statthaft und sehr erwünscht. Die Vereinigung erstreckt sich auf das gesamte männliche und weibliche Personal jeder Rangklasse

aller deutschen Postverwaltungen; sie hat nach § 1 der Satzung den Zweck, die internationale Hilfssprache Esperanto unter den Post- und Telegraphenbeamten des Deutschen Reiches zu verbreiten und zu pflegen, sowie dieselbe im post- und telegraphendienstlichen Verkehr mit dem Publikum nutzbar zu machen. Andere als rein sprachliche Ziele sind sonach ausgeschlossen.

Der Vorsitzende:
A. Behrendt,
Ober-Postpraktkiant.

Esperantistoj germanaj, kiuj scias lerte germanigi Esperantajn artikolojn kaj estas pretaj, fari tion kontraŭ responda rekompenco per mem elektotaj libroj Esperantaj, bonvolu sciigi al mi siajn prezecon kaj adreson. Poste mi donos al ili pli detalan klarigon. — *F. Ellersiek*, redaktoro de G. E.

*

La Zeppelin-aerŝipo „Sachsen" kun Esperanta flago. Pri tiu ĉi plej nova kaj atentinda sukceso raportos speciala artikolo en la nunmonata numero B. Pro manko de loko ni ne povas ĝin aperigi en tiu ĉi kajero. *La red.*

*

Albumo de la VIII. Kongreso. — La Organiza Komitato de la VIII. Kongreso petas ĉiujn, kiuj ankoraŭ intencas aĉeti la albumon, ke ili tion faru nepre *antaŭ la fino de decembro 1913*, ĉar post tiu templimo — pro fermo de la kalkuloj — la Komitato transdonos la reston de nedisvenditaj ekzempleroj al privata persono, kiu, konsiderante tiun ĉi eldonajon kiel unikajon en Esperantujo kaj bonan propagandilon, certe plialtigos ĝian prezon. — La albumo estas ankaŭ por nekongresanoj kaj Esp. grupoj bona propagandilo, ĉar ĝi evidente montras, kiom da diversaj nacioj partoprenis la kongreson jubilean kaj kune amuziĝis. — La prezon Sm. 4.— (M. 8.20 kaj sendkoston M. 0.50, eksterlanden Sm. 0.60) oni bonvolu sendi antaŭe per poŝtmandato aŭ transpagilo al: Ader & Borel G. m. b. H., Esperanto-Verlag, Dresden-A. 1, ĉar tiamaniere oni evitas poŝtelspezojn; cetere ne al ĉiuj landoj oni povas sendi pagoŝarĝe. — Rapidu do!

Fianĉiĝis: S-ro Dro jur. *Heinrich Arnhold*, kasisto de G. E. A. ktp., kun F-ino *Lisa Mattersdorff*, ambaŭ en Dresden. — Al la ĉie konata fervora pioniro de Esperanto kaj al lia ŝatinda fianĉino ni esprimas niajn plej korajn kaj sincerajn bondezirojn! *G. E.*

*** Wie ich Esperantist wurde.** Musikalischer Scherz für eine Singstimme. Verfaßt von *O. Kreidl*, Dresden. 2 Quartseiten. — Verlag von Ader & Borel G. m. b. H., Esperanto-Verlag, Dresden. 1913. Preis 20 Pf. (0.100 Sm).

Herr Direktor Kreidl, der die Gesellschaft Esperanto in Dresden schon oft mit erfolgreichen Vorträgen und größeren Aufführungen eigener Schöpfung bedacht hat, hat den vorliegenden Gesangsscherz anläßlich des ersten Unterhaltungsabends der Gesellschaft in ihrem neueröffneten Heim verfaßt, und dort wurde der Scherz von Frau Dir. Kreidl vorgetragen. Und es muß gesagt werden, daß auch dieses neueste Erzeugnis des auf dem Vortrags-Gebiete außerordentlich befähigten Mitgliedes der Gesellschaft Esperanto einen durchschlagenden Erfolg hatte. Der Vortrag besteht aus 25 Strophen, die nach bekannten deutschen Weisen zu singen sind. 24 Strophen schildern in launigen deutschen Versen die Bekehrung eines Unwissenden zum Esperanto, und in der letzten Strophe singt der neugebackene Esperantist einen Hymnus auf Esperanto in dieser Sprache. Der Scherz kann allen deutschen Gruppen für die bevorstehenden Wintervergnügen angelegentlichst empfohlen werden. *Foko.*

Redakciaj respondoj

S-ro Josef Heppenberger. Die Ihnen zugesandte schriftliche Beantwortung Ihrer Anfrage ist als unbestellbar zurückgekommen. Wir bitten um genaue und deutliche Angabe Ihrer Adresse, damit wir Ihnen die briefliche Antwort zustellen können.

Oficialaj sciigoj de Germana Esperanto-Asocio (G. E. A.)

Deutscher Esperanto-Bund (Eingetr. Verein). Geschäftsstelle: **Dresden-A., Pirnaische Str. 50.**

Für den offiziellen Teil verantwortlich: K. v. Frenckell, Dresden.

Rundschreiben Nr. 20.

160. Postscheckkonto 15126, Postscheckamt Leipzig. Um den Mitgliedern die Zahlungen von Beiträgen und sonstigen Zuwendungen bequemer und billiger zu machen, hat der Deutsche Esperanto-Bund sich nunmehr ein eigenes Postscheckkonto unter obiger Nummer eröffnen lassen.

Alle Geldsendungen an die Bundeskasse können fortan durch Einzahlung auf dieses Konto kostenlos geschehen. Für Sendungen durch Postanweisung ist jedoch das Bestellgeld mit einzuzahlen. Wir empfehlen die neue Einrichtung zu benutzen.

161. Korrespondenz mit der Geschäftsstelle. Wir verweisen wiederholt auf Punkt 6. A. 50 unserer Rundschreiben.

162. Quittung über Beiträge. Zum ersten Male seit Bestehen des Bundes ist keine Gruppe mehr im Rückstande mit den Beiträgen; bis zum 1. November waren sämtliche Beiträge bis Ende 1913 eingegangen, worüber wir hiermit dankend quittieren. Damit ist ein weiterer und höchst erfreulicher Fortschritt in der Gesundung unseres Bundes getan, eine sichere Grundlage für weitere Fortschritte gelegt und zu unserer Genugtuung bewiesen worden, daß unsere Bemühungen um Ordnung unserer Finanzen das Verständnis und die Anerkennung unserer Mitglieder gefunden haben.

163. Gazeta statistiko. Antaŭ unu jaro ni komencis, regule verki statistikon pri la intereso de nia germana gazetaro por nia movado. Ni uzis por ĝi la materialon liveritan de la burooj por gazeteltranĉajoj Kreichauf en Leipzig, Klose & Seidel en Berlin kaj Schustermann same en Berlin, kaj tiun, kiun laŭ nia peto alsendis al ni rekte nia anaro. Kvankam tiu ĉi materialo ŝajnas preskaŭ kompleta, ni tamen certe konstatis, ke ĝi ne jam estas tia; ĉar nur tre malofte S-ro W. Kraft el Braunschweig, kiu prizorgis la kolektadon kaj ordigon de ĝi, trovis en ĝi duoblajojn. La plimulto de la eltranĉajoj estis unuopa. El tio konkludiĝas absolute certe, ke la atingitaj ciferoj nur estas la minimumo. Ni kalkulis ne la anoncojn pri nia lingvo, sed nur la redakciajn notojn. Kun sincera ĝojo ni povis konstati, ke la granda plejmulto el ili estis favoraj. Oni ne nur ne plu atakas nin, sed preskaŭ hontas, antaŭe esti atakinta. Jen la rezulto de nia esploro en formo de listo:

En la monatoj

							artikoloj kaj notoj
oktobro	1912	aperis	en	92	germanaj	urboj	201
novembro	„	„	„	40	„	„	83
decembro	„	„	„	44	„	„	106
januaro	1913	„	„	106	„	„	174
februaro	„	„	„	77	„	„	178
marto	„	„	„	85	„	„	219
aprilo	„	„	„	86	„	„	224
majo	„	„	„	78	„	„	207
junio	„	„	„	85	„	„	214
julio	„	„	„	78	„	„	191
aŭgusto	„	„	„	165	„	„	452
septembro	„	„	„	116	„	„	279

En 12 monatoj entute en 1019 germanaj urboj 2528
aŭ meznombre pomonate 85 „ „ 211, potage en ĉ. 3 urboj 7 notoj.

Tiuj ĉi ciferoj montras unue preskaŭ konstante kreskantan kaj tre ĝojigan intereson por nia movado, kaj due ili absolute klare pruvas la utilecon, ja necesecon, de niaj kongresoj. En la kongresmonato la nombro de la gazetnotoj pli ol duobliĝis kaj ankaŭ la sekvintaj du monatoj atingis rimarkinde grandan ciferon.

Se jam la studado de tiu ĉi listo estas instrua, tia estas en multe pli alta grado la studado de la kartoj, desegnitaj laŭ nia materialo. Ĉar ili montras per la unua rigardo, kie sidas nia movado, kiuj urboj pleje ekscelis per favoro por ni, kie nia propagando donis kontentigan rezulton kaj kien nia laboro plej bone sin turnu. Dank' al la brunsviga grupo ni povis disdoni jam tri da tiaj statistikaj kartoj en poŝtkarta formato, sed la eldono de ili ne povas esti daŭrigata, se la eldonanta grupo ne trovos iom pli da apogo. Ni do urĝe rekomendas la abonon de la kartoj kaj memorigas, ke la kondiĉoj estas publikigitaj en No. 5 A de G. E. sub No. 89 de la oficialaj sciigoj.

164. Mitgliederstatistik des Bundes. Wenn auch später als wir es wünschten, geben wir hiermit eine Aufstellung über den Mitgliederstand des Bundes. Es besaß der Bund

im	ersten	Halbjahr	1912:	179	Gruppen	mit 4706	Mitgl.
„	zweiten	„	1912:	179	„	„ 4713	„
„	ersten	„	1913:	176	„	„ 4606	„
„	zweiten	„	1913:	181	„	„ 4660	„

Das Ergebnis ist, besonders unter Berücksichtigung des Umstandes, daß wir die Mitgliedsbeiträge erhöht haben, kein ungünstiges zu nennen. Wir möchten auch nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß diese Aufstellung als zuverlässig anzusehen ist, da wir nur die Gruppen mit soviel Mitgliedern gezählt haben, als Beiträge an den Bund abgeführt wurden.

165. Fragebogen und Mitgliedsbeiträge 1914. Im Laufe des Dezember versenden wir an unsere Gruppen die Fragebogen für das erste Halbjahr 1914 (von jetzt ab in zwei Exemplaren, damit die Gruppen eine Abschrift zurückbehalten können).

Wir bitten die Gruppen *auf das dringendste*, uns die Fragebogen genau ausgefüllt, *spätestens in den ersten Tagen des Januar 1914* wieder einzusenden, damit der Bund immer in der Lage ist, mit genauen statistischen Angaben und genauen Adressen aufwarten zu können. In den Fragebogen ist der Stand vom 1. Januar anzugeben; durch spätere Generalversammlungen eintretende Änderung im Vorstande usw. mögen später mitgeteilt werden; keinesfalls aber dürfen Ausfüllung und Versand des Fragebogens deshalb verzögert werden. Jede Verschleppung in dieser Angelegenheit kostet uns viel Arbeit, die wir anderweitig aufwenden möchten, und hindert uns an der Veröffentlichung von Gruppenlisten, da wir auf keinen Fall veraltete zum Abdruck bringen wollen. Wir bitten also die Gruppen um Unterstützung.

Wir machen weiter darauf aufmerksam, daß nach § 11 unserer Satzung die *Mitgliedsbeiträge zu Beginn des Jahres vorauszahlbar* sind und bitten auch hier um möglichste Pünktlichkeit. Die Einzahlung der Beiträge kann gebührenfrei auf unser Postscheckkonto 15126, Leipzig, geschehen. Wir legen den Fragebogen je eine Zahlkarte bei.

166. Herausgabe einer neuen Broschüre durch den Bund. Die Broschüre „Der Guttempler und Esperanto" hat außerordentlichen Beifall gefunden und sichtliche Erfolge gezeitigt. Auf vielfache Anregungen hin wollen wir daher alsbald eine ähnliche, besonders für Lehrer geeignete Broschüre herausgeben, da wir gerade aus Lehrerkreisen besonders viele Anfragen über Esperanto erhalten. Wir bitten die Herren Lehrer unter unseren Mitgliedern, die zur Abfassung einer solchen Broschüre bereit wären, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Auch unsere Gruppen, denen geeignete Herren bekannt sind, bitten wir um Namhaftmachung derselben.

167. Verbandstagungen während des Deutschen Kongresses 1914. Während des Kongresses in Leipzig werden die Tagung des Sächsisch-Thüringischen Landesverbandes und voraussichtlich auch die des Sächsischen Landesverbandes (statt in Plauen) stattfinden. Ein diesbezüglicher Antrag der Gruppe in Plauen, sowie des Ortsausschusses für den deutschen Kongreß in Leipzig, in welchem alle Leipziger Gruppen vertreten sind, ist den sächsischen Gruppen zur Abstimmung unterbreitet worden.

168. Gruppensatzungen. Da wir trotz unseres Prozesses gegen unseren früheren Geschäftsführer noch nicht in den Besitz aller unserer Akten gelangt sind, ersuchen wir unsere Gruppen, zur Vervollständigung der neu angelegten Akten uns je zwei Stück ihrer Satzungen übersenden zu wollen.

169. Inhalt der Gruppensatzungen. Es ist dringend erwünscht, daß die Satzungen der Gruppen mehr als (zum Teil) bisher, sich nach den Satzungen des Bundes richten. Diejenigen Gruppen, welche Änderungen vorzunehmen wünschen, werden gebeten, uns dies mit den geplanten Änderungen mitzuteilen, damit wir allenfalls Vorschläge machen können, wie den Satzungen des Bundes am besten Rechnung getragen werden kann.

170. Esperanto-Lehrgänge. Mit Rücksicht auf einige an uns ergangene Anfragen ersuchen wir unsere Mitglieder, besonders die Herren Lehrer, uns Lehrgänge, die sich zum Abdruck in Zeitungen eignen, zur Verfügung zu stellen. Den Anforderungen der Zeitungen entsprechend ist auf möglichste Kürze Rücksicht zu nehmen. Wenn die eingesandten Lehrgänge nicht eigenes Werk des Einsenders sind, bitten wir, uns die genaue Herkunft zu nennen, sowie uns mitzuteilen, ob der Nachdruck bedingungslos gestattet ist.

171. Ressort Prüfungen. Da Herr Lehrer Böbs, Lübeck, der bisherige Leiter des Ressorts Prüfungen, aus Gesundheitsrücksichten von der Leitung zurücktreten mußte, hat Herr Oberlehrer *H. Schmiedeberg*, nach Wahl durch die Prüfer und den Beirat, dieses wichtige Ressort übernommen. Wir bitten daher, alle Anfragen in Prüfungsangelegenheiten von jetzt ab an Herrn Oberlehrer Schmiedeberg, Delitzsch, Schloßgasse 25 zu richten.

172. Zeitungsausstellung. Das Ressort Ausstellungen sammelt zurzeit möglichst vollständiges Material für Ausstellungen von Esperanto-Zeitungen. Nähere Mitteilungen werden folgen. Inzwischen fordern wir die Gruppen auf, von jeder Zeitung, welche eine Esperanto-Ecke enthält, 30 Belegstücke beliebigen Datums an den Vorsitzenden des Ressorts, Herrn Regierungsbaumeister Tarnow, Kiel, Waitzstr. 27, einzusenden. Die Kosten werden auf Wunsch zurückvergütet.

173. Abonnement auf das Bundesorgan 1914. Wir legen unseren Gruppen auf das dringendste nahe, das Abonnement auf das Bundesorgan für das Jahr 1914 schon jetzt zu erneuern, damit im Weiterbezuge keine Stockung eintritt, sowie die Bestellung tunlichst für alle Mitglieder der Gruppe zu machen. *Je mehr die Mitglieder durch regelmäßiges Lesen unserer Zeitung über den Stand der Bewegung auf dem Laufenden erhalten werden, um so treuer werden sie der Esperantobewegung zugetan bleiben.* Noch ist nicht die Hälfte aller Bundesmitglieder auf das Bundesblatt abonniert, und doch sollte jeder es sein.

Das für die Bibliothek der Gruppen bestimmte Freiexemplar des Bundes werden wir sofort nach Eingang des Fragebogens für 1914 zur Lieferung bestellen.

174. „Über die kulturelle Bedeutung des Esperanto.“ Der unter obigem Titel von Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Steche anläßlich des Stuttgarter Kongresses gehaltene Festvortrag ist in Form einer Broschüre erschienen, von der wir je ein Exemplar für das Archiv der Gruppen den Gruppenpflichtexemplaren dieser Nummer beilegen. Wir können die Broschüre zur Propaganda angelegentlichst empfehlen. Weitere Exemplare sind zum Preise von 2 Pf. pro Stück (zuzügl. Porto) zu haben.

175. Afero de Stuhlweissenburg. Antaŭ kelka tempo trakuris la tutan germanan kaj verŝajne ankaŭ la eksterlandan gazetarojn raporto, laŭ kiu la ĉefpolicestro de Stuhlweissenburg malpermesis esperantistan propagandoparoladon kun la motivigo, ke Esperanto estas lingvo de ŝtelistoj. Ni ne povis kredi, ke viro en tia pozicio tiel strange estus parolinta. Tial ni turnis nin rekte al li, petante klarigon. Je nia sincera ĝojo la sinjoro respondis al ni per letero de la 10. 11. 13, el kiu ni elĉerpas jenon: La kunveno estas malpermesita, ĉar la aranĝonta societo ne estas enregistrita kaj tial ne rajtas, aranĝi publikajn kunvenojn. La senditoj de la societo foriris de la oficejo plene kontentaj kaj bone ekkonintaj, ke la policestro laŭ hungara juro ne povis agi alie. En la interparolado li absolute faris nenion por malhelpi al ili la lernadon de nia lingvo, sed nur avertis ilin, ne uzi ĝin kiel sekretan lingvon, nekonatan de iliaj labordonantoj, „kvazaŭ kiel ŝtelistan lingvon“. La senco de la dirito estas renversita de nematura kaj mensogema jurnalisto, kiu serĉis sensacion. La policestro tuj ĝustigis la raporton publike, sed bedaŭrinde neniu gazeto, kiu portis la mensogon, portis la ĝustigon. Tiam li laŭvorte daŭrigas:

„Sie können versichert sein, daß ich sehr gut weiß, was Esperanto ist, und keine ungarische Behörde ist so blöde, dieser Bewegung etwas in den Weg zu legen.

Sie würden mich sehr verbinden, wenn Sie die Güte hätten, im Dienste der Gerechtigkeit und behufs Beruhigung der Esperantisten die wahre, aber böswillig verdrehte Sachlage in Ihrem Vereinsblatte zu verkünden und ein diesbezügliches Blattexemplar mir einschicken zu wollen.

Sie sind im Irrtume, wenn Sie in mir einen Esperanto-Gegner vermuten. Ich bedaure am meisten, daß ich absolut keine Zeit habe, die Sprache zu erlernen.

In der Hoffnung, daß die Angelegenheit vor Ihnen jetzt vollkommen klar liegt, verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung

Ludwig v. Ságy, Polizeichef.“

Volonte ni konfesas, ke la nomita sinjoro agis absolute lojale, kaj kun plezuro ni volas helpi restarigi lian kompromititan reputacion. Ni aldonas, ke cetere la afero estis objekto ankaŭ de interpelacio en la hungara parlamento. Tie nia konata samideano, prelato Aleksandro Giesswein, priparolis la aferon, uzante la bonan okazon, klarigi la celojn de Esperanto kaj rekomendi ĝin al la intereso de la registaroj.

176. Novfilologa Tago. Venontjaran pentekoston okazos en Bremen la 16a Ĝenerala Novfilologa Tago. Ciuj samideanoj, kiuj intencas partopreni tiun ĉi kunvenon aŭ kiuj konas partoprenontojn, kiuj eble havas intereson por nia lingvo, urĝe estas petataj, kiel eble plej baldaŭ sciigi al nia ĉefburoo siajn adresojn.

Das Esperanto ein Kulturfaktor.

Al diversaj Esperanto-gazetoj ni jam dissendis recenzajn ekzemplerojn de la supre nomita verko. Internacie disvastigataj gazetoj, kiuj deziras raporti pri la verko, bonvolu postuli ĝin de nia ĉefoficejo en Dresden-A., Pirnaische Str. 50.

Fondinto: J. Borel; responda redaktoro: Friedrich Ellersiek, ambaŭ en Berlin. — Ader & Borel G. m. b. H., Esperanto-Verlag, Dresden.
Presejo de F. Emil Boden G. m. b. H., Dresden.